

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

Die Kaiserlich Deutsche Marine entwickelte drei verschiedene Bootstypen, jeden für spezielle Aufgaben und Operationsgebiete. Die „U“-Boote, große Flotten-U-Boote mit Torpedo-, Artillerie- und Minenbewaffnung, von denen 141 Boote bis Kriegsende für die Kaiserliche Marine in Dienst gestellt wurden, führten hinter dem „U“ fortlaufende Nummern.

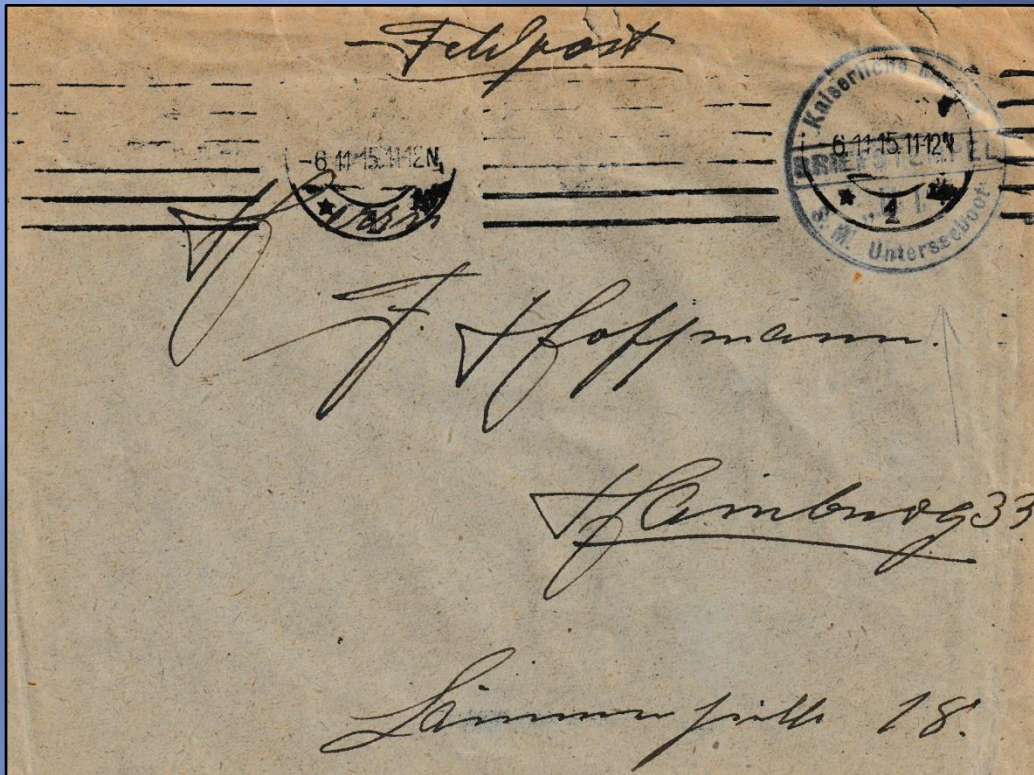
Die „UB“-Boote (B-Boote), kleine bis mittlere Küsten-U-Boote (Typ UB I und UB II), sowie Hochseeboote (Typ UB III) mit ausschließlicher Torpedobewaffnung (Typ UB I) bzw. Torpedo- und Artilleriebewaffnung (Typ UB II und UB III), von denen 136 Boote bis Kriegsende für die Kaiserliche Marine in Dienst gestellt wurden, führten hinter dem „UB“ fortlaufende Nummern.

Auch die „UC“-Boote (C-Boote), kleine Küsten-Minenleger (Typ UC I) mit ausschließlicher Minenbewaffnung und mittlere Minenleger für Hochseeverwendung (Typ UC II und UC III) mit kombinierter Minen-, Torpedo- und Artilleriebewaffnung, von denen 95 Boote bis Kriegsende für die Kaiserliche Marine in Dienst gestellt wurden, führten hinter dem „UC“ fortlaufende Nummern. (aus: udbm.de)



Hier im Teil 1 wird ausschließlich über U-Boote der ersten Gruppe, Flotten-U-Boote, berichtet!

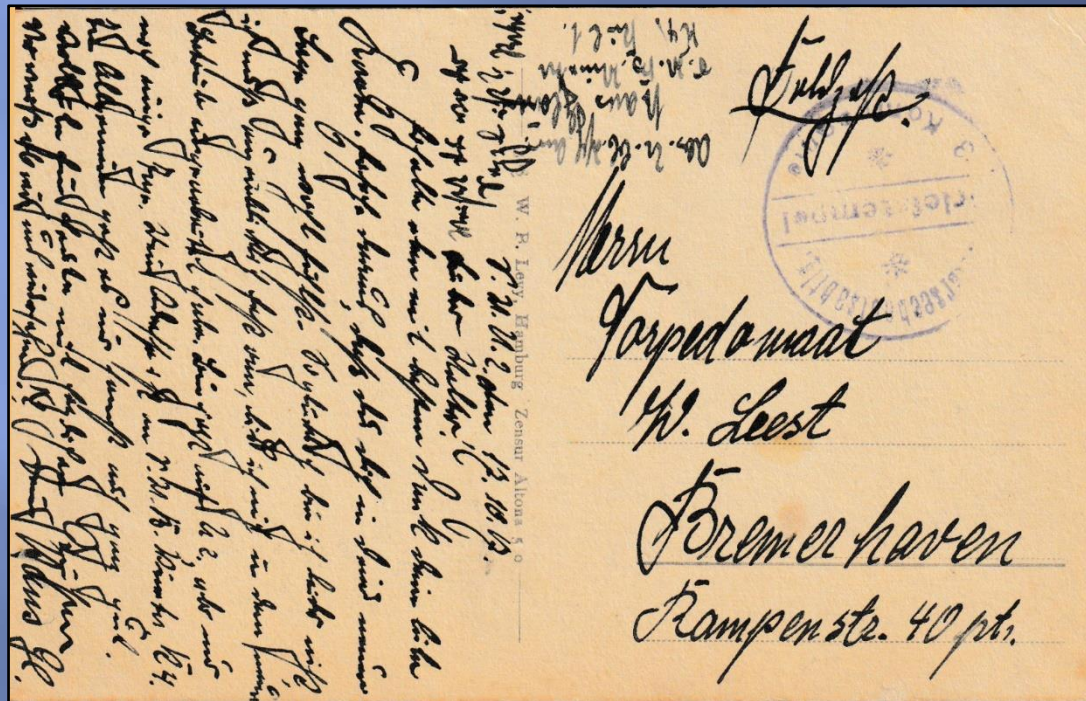
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil1



1. U-Boot der kaiserlichen Marine SMS. U 1

Zwei-Hüllen-U-Boot: Verdrängung 238/283 t; Länge: 42,39 m; Breite: 3,8 m; Tiefgang: 3,17 m; Tauchtiefe: 30 m; Antrieb: 2-Körting-Petroleum-Motoren 400 PS, 1 E-Motor; Geschwindigkeit, 10,8/8,7 kn; Reichweite ü.W. 1.500 sm, u.W. 50 sm; Bewaffnung: 1 Torpedorohr; Besatzung: 12. - Feldpostbrief von Bord SMS.U 1 aus Eckernförde vom 6.11.1915 mit Briefstempel des U-Bootes nach Hamburg; Indienststellung am 14.12.1906, nach dem Krieg wurde es zerlegt und per Bahn in das Deutsche Museum München transportiert, dort noch heute Ausstellungsstück; das erste deutsche U-Boot diente ausschl. der U-Schule zu Schulungszwecken.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

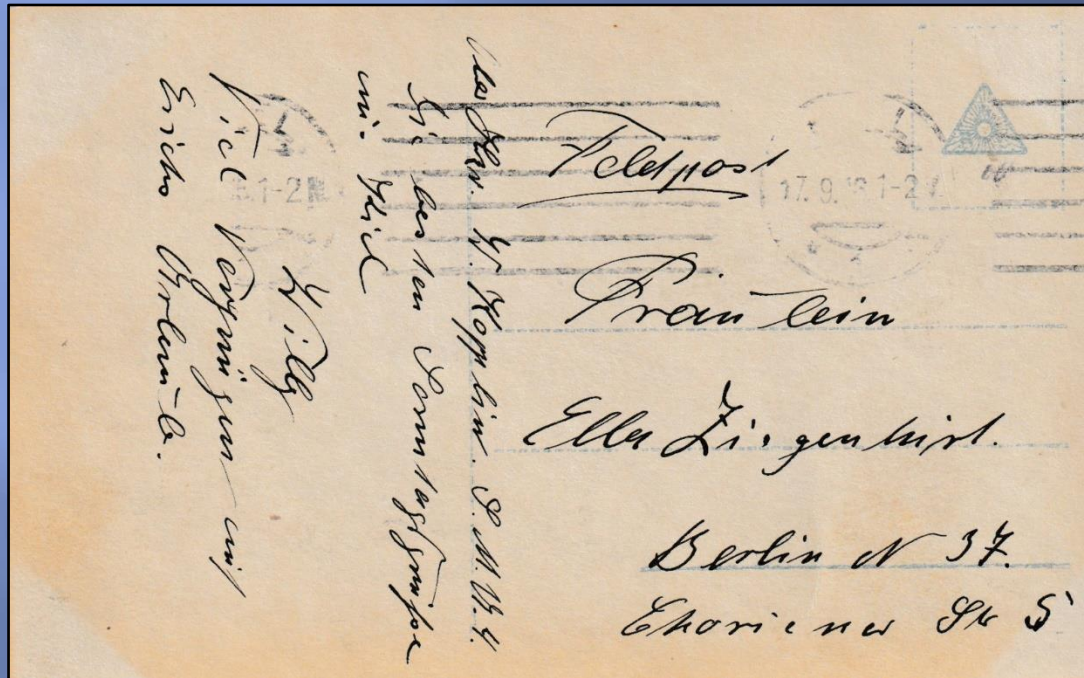


SMS.U 2

Zwei-Hüllen-U-Boot: Verdrängung 341/430 t; Länge: 45,42 m; Breite: 5,5 m; Tiefgang: 3,05 m; Tauchtiefe: 30 m; Antrieb: 2-Körting-Petroleum-Motoren 400 PS, 1 E-Motor; Geschwindigkeit, 13,2/9,0 kn; Reichweite ü.W. 1.600 sm, u.W. 50 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre; Besatzung: 21. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 2 nach Bremerhaven vom 12.10.1917 mit Briefstempel der Unterseebootsabteilung Kiel; Indienstellung am 18.7.1908, U 2 wurde ausschließlich als Trainings-U-Boot eingesetzt; am 19.2.1919 wurde das Boot aus der Schiffsliste gestrichen und verschrottet.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

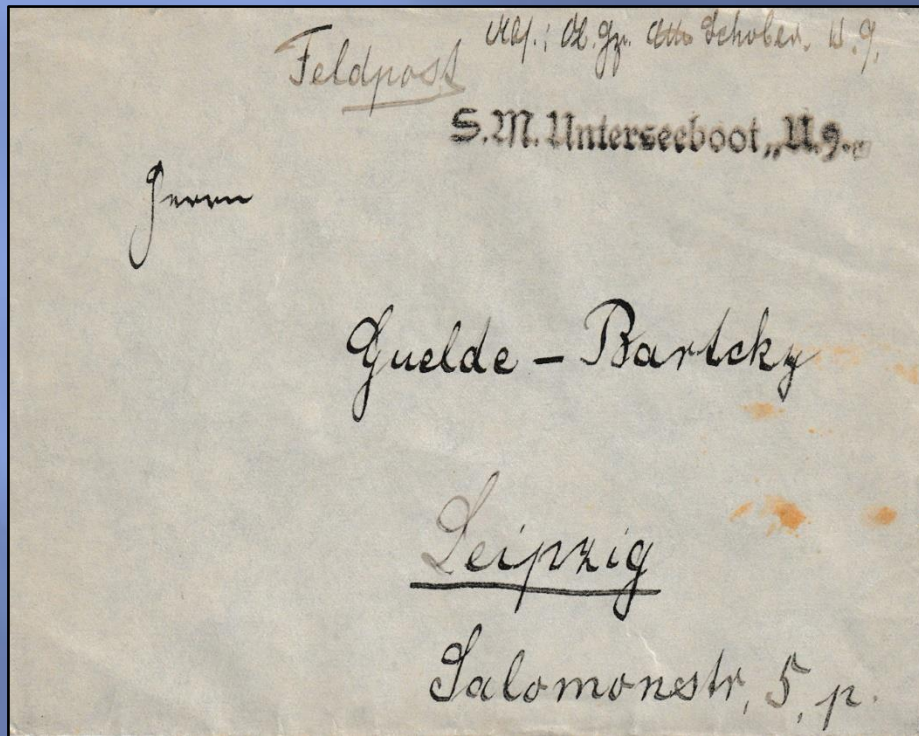


SMS.U 4

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 451/510 t; Länge: 51,28 m; Breite: 5,6 m; Tiefgang: 3,05 m; Tauchtiefe: 30 m; Antrieb: 2-Körting-Petroleum-Motoren 600 PS, 2 E-Maschinen 1030 PS; Geschwindigkeit, 11,8/9,4 kn; Reichweite ü.W. 3.000 sm, u.W. 55 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 21. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 4 aus Kiel vom 17.9.1916 nach Berlin; Indienststellung am 1.7.1909, am 27.1.1919 aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen und auf der Reichswerft in Kiel abgewrackt; das U-Boot diente ausschließlich der U-Schule zu Schulungszwecken.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



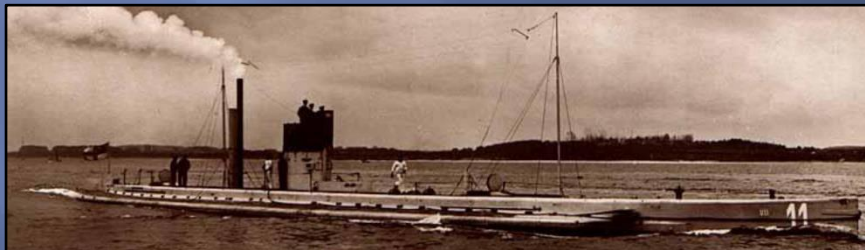
SMS.U 9

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 493/611 t; Länge: 57,38 m; Breite: 6,0 m; Tiefgang: 3,13 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2-Körting-Petroleum-Motoren 1000 PS, 2 E-Maschinen 1060 PS; Geschwindigkeit, 14,2/8,1 kn; Reichweite ü.W. 3.250 sm, u.W. 80 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1 Revolver-Kanone; Besatzung: 29. – Feldpostbrief von Bord SMS.U 9 nach Leipzig; Indienstellung am 18.4.1910; Zugehörigkeit zur I. U-Flottille von 8.14-7.15, zu den Ostseestreitkräften von 7.15-4.16 und zur U-Schule bis 11.18; versenkte in 7 Kriegseinsätzen 18 Schiffe mit ca. 53.000 ts, darunter unter dem Kommando von Kapitänleutnant Otto Weddigen die britischen Panzerkreuzer ABOUKIR, HOGUE und CRESSY; am 26. November 1918 wurde das Boot an Großbritannien ausgeliefert und 1919 in Morecambe, Lancashire, abgewrackt.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 11

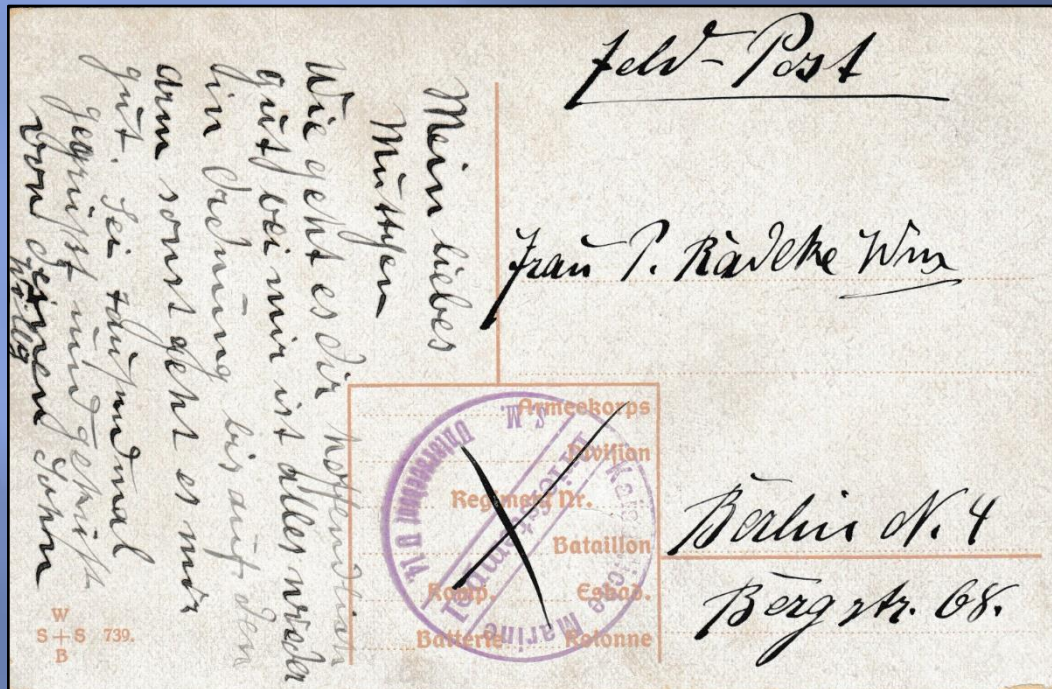


Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 493/611 t; Länge: 57,38 m; Breite: 6,0 m; Tiefgang: 3,13 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2-Körting-Petroleum-Motoren 1000 PS, 2 E-Maschinen 1060 PS; Geschwindigkeit, 14,2/8,1 kn; Reichweite ü.W. 3.250 sm, u.W. 80 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1 Revolver-Kanone; Besatzung: 29. – Feldpostkarte von Bord U 11 aus Danzig vom 16.8.1914 nach Berlin mit Briefstempel der Reserve U-Boote der I. Unterseeboots-flottille; Indienststellung am 21.9.1910 in Danzig; Zugehörigkeit zur I. U-Flottille Helgoland; am 9. Dezember 1914 lief U 11 zu einer Feindfahrt aus dem Hafen von Zeebrügge aus, wahrscheinlich kollidierte es mit einer Mine, alle 29 Besatzungsmitglieder einschließlich des Kommandanten von Suchodoletz kamen dabei ums Leben.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 14

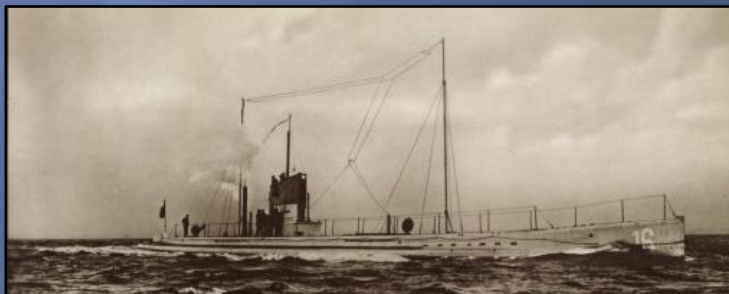
Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot:
Verdrängung 516/644 t; Länge: 57,88 m; Breite: 6,0 m; Tiefgang: 3,44 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 4-Körting-Petroleum-Motoren 2 à 350 PS / 2 à 250 PS, 2 E-Maschinen à 550 PS; Geschwindigkeit, 14,8/10,7 kn; Reichweite ü.W. 4.000 sm, u.W. 90 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 29. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 14 nach Berlin mit Briefstempel des U-Bootes; Indienststellung am 14.4.1912; Zugehörigkeit zur I. U-Flottille von 4.12-6.15, zur II. U-Flottille ab 1.8.1914; versenkte auf einer Feindfahrt 2 Schiffe mit ca. 4.000 ts; am 5. Juni 1915 wurde das U-Boot durch Maschinengewehrbeschluss und Rammstoß vom britischen Trawler HAWK vor Peterhead (Schottland) versenkt (1 Toter, 27 Überlebende).



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 16

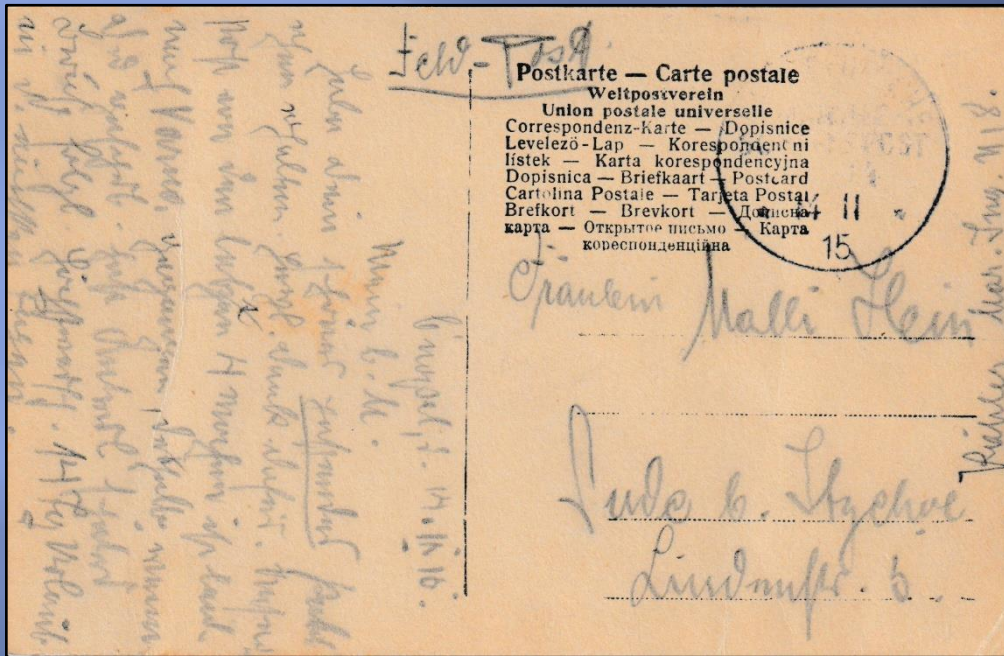
Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 489/627 t; Länge: 57,80 m; Breite: 6,0 m; Tiefgang: 3,36 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 4-Körting-Petroleum-Motoren 1200 PS, 2 E-Maschinen 1160 PS; Geschwindigkeit, 15,6/10,7 kn; Reichweite ü.W. 4.500 sm, u.W. 90 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 29. – Briefstempel des U-Bootes; Indienststellung am 28.12.1911; Zugehörigkeit ab 1.12 zur II. U-Flottille, ab 4.18 zur U-Schule in Kiel; versenkte auf 13 Feindfahrten 10 Schiffe mit ca. 11.500 ts; U 16 sank am 8. Februar 1919 auf der Auslieferungsfahrt an die Entente infolge eines Unfalls in der Nordsee auf 53° 59' N, 8° 25'.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

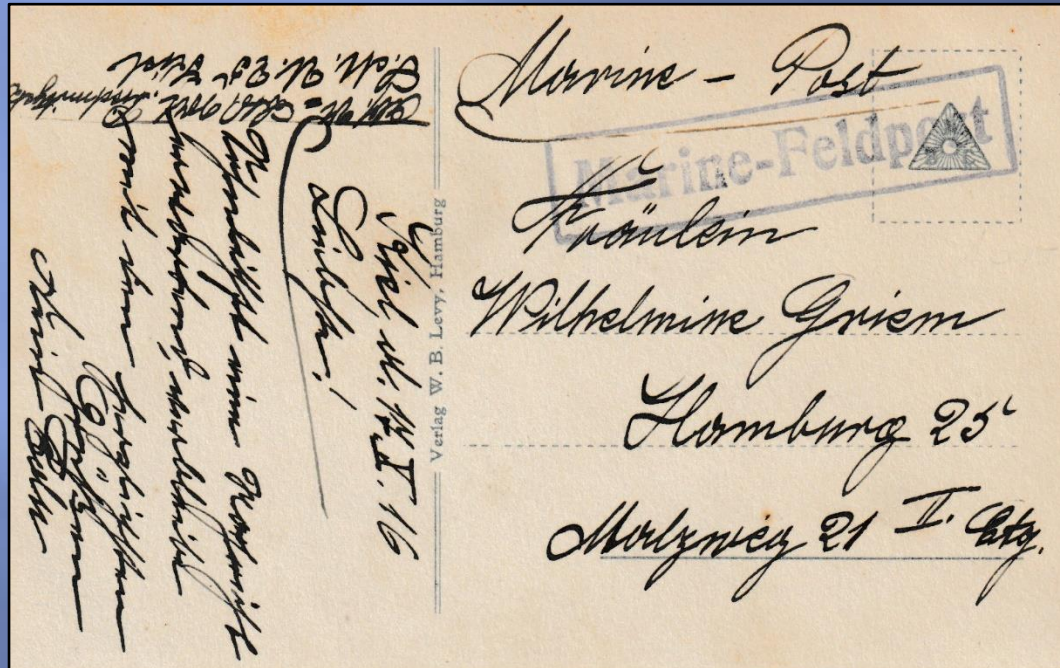
SMS.U 20

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 650/837 t; Länge: 64,15 m; Breite: 6,10 m; Tiefgang: 3,58 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 MAN 6-Zylinder-Dieselmotoren mit je 850 PS, 2 AEG-Doppel-E-Maschinen mit je 600 PS; Geschwindigkeit 15,4/9,5 kn; Reichweite ü.W. 7.600 sm, u.W. 80 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, bis 1916 2x8,8 cm Decksgeschütze, ab 1916 1x10,5 cm; Besatzung: 35. – Feldpostkarte 23.11.?? mit Briefstempel des U-Bootes U 20; Indienststellung am 5.8.1913; Zugehörigkeit zur III. U-Flottille in Wilhelmshaven; versenkte auf 15 Feindfahrten 38 Schiffe mit ca. 144.500 ts, darunter den Passagierdampfer LUSITANIA, auf dem fast 2.000 Menschen ums Leben kamen. Dies war wahrscheinlich der Anlass dafür, dass die USA an der Seite von Großbritannien in den Krieg eintraten.



Am 4. November 1916 befand sich U 20 auf der Heimfahrt vom 29. Einsatz. Infolge einer Stromversetzung und dichten Nebels lief es vor der dänischen Küste nördlich von Bovbjerg auf Grund. Da alle Bergungsversuche scheiterten wurde es am nächsten Tag gesprengt.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

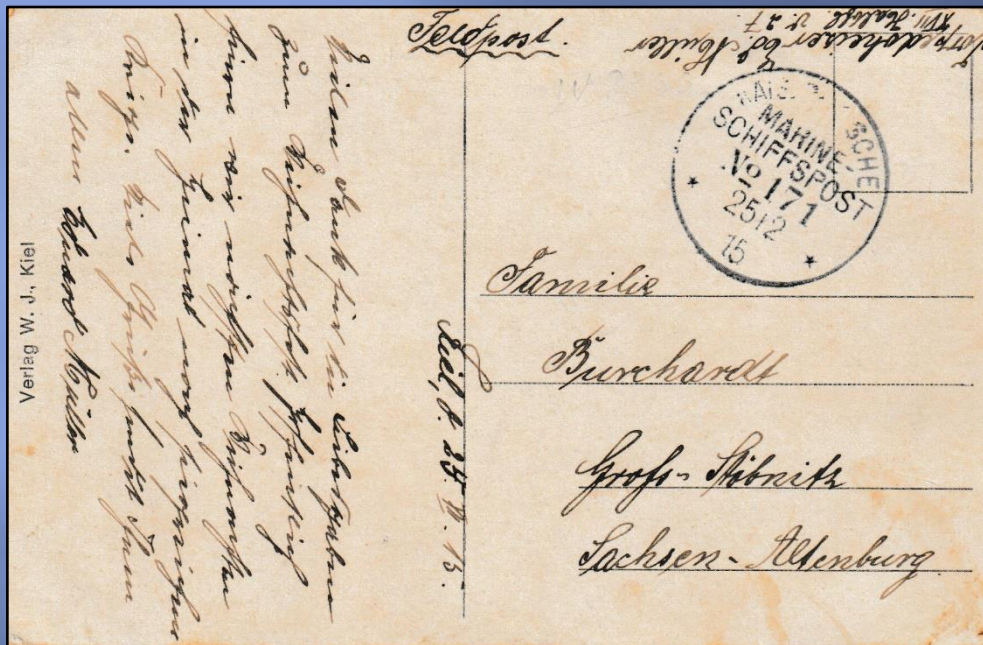


SMS.U 25

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 669/864 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,45 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 MAN 6-Zylinder-Dieselmotoren mit je 925 PS, 2 AEG-Doppel-E-Maschinen mit je 600 PS; Geschwindigkeit 15,4/9,5 kn; Reichweite ü.W. 7.620 sm, u.W. 85 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze; Besatzung: 35. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 25 vom 17.10.1916 mit stummem Marine-Feldpoststempel; Indienststellung am 9.5.1914; Einheit der III. U-Flottille; auf 3 Feindfahrten wurden 22 Schiffe mit ca. 14.500 ts versenkt; am 23. Februar 1919 wurde U 25 an Frankreich ausgeliefert und 1921–1922 in Cherbourg abgewrackt



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



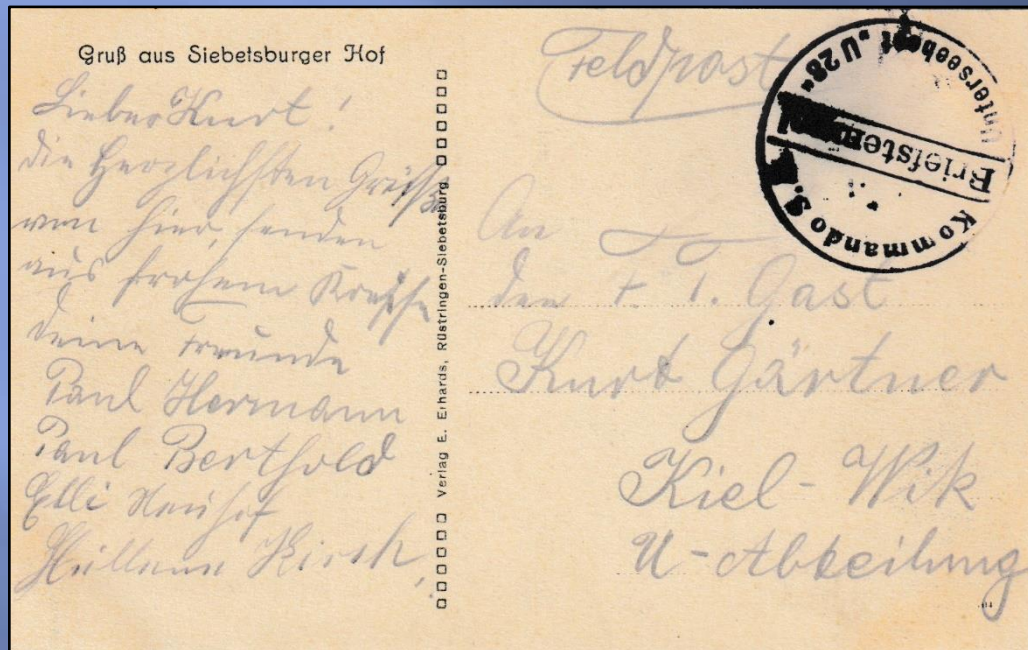
Feldpostkarte von Bord SMS.U 27 nach Groß-Stibnitz vom 25.2.1915 mit Stempel der Kais.Deutschen Marine-Schiffspost No. 171 (17. Torpedoboots -Halbflottille Kiel); Indienststellung am 8.5.1914; Einheit der IV. U-Flottille; auf 3 Feindfahrten wurden 12 Schiffe mit ca. 37.500 ts versenkt, darunter das britische U-Boot E 7 und das Flugzeugmutterschiff HERMES; am 19.8.1915 wurde U 27 durch die britische U-Boot-Falle BARALONG vor Queens-town versenkt, Überlebende wurden erschossen!

SMS.U 27



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 675/867 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,48 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 MAN 6-Zylinder-Dieselmotoren mit je 1.000 PS, 2 AEG-Doppel-E-Maschinen mit je 600 PS; Geschwindigkeit 16,7/9,8 kn; Reichweite ü.W. 7.900 sm, u.W. 85 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze; Besatzung: 35. –

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



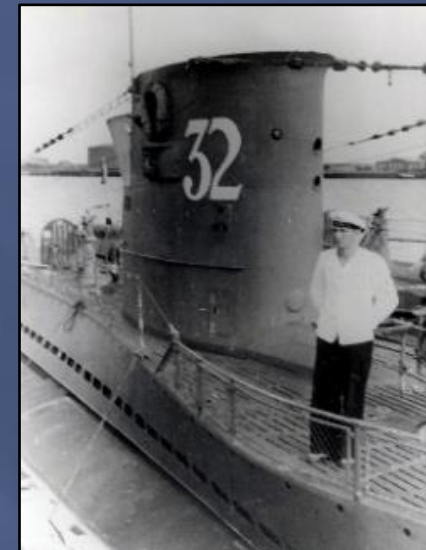
SMS.U 28

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 675/867 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,48 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 MAN 6-Zylinder-Dieselmotoren mit je 1.000 PS, 2 AEG-Doppel-E-Maschinen mit je 600 PS; Geschwindigkeit 16,7/9,8 kn; Reichweite ü.W. 7.900 sm, u.W. 85 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze; Besatzung: 35. – Feldpostkarte mit Briefstempel des U-Bootes U 28; Indienststellung am 26.6.1914; Zugehörigkeit zur IV. U-Flottille in Wilhelmshaven; versenkte auf 5 Feindfahrten 40 Schiffe mit ca. 90.000 ts, darunter den britischen Passagierdampfer FALABA (104 Tote); U 28 sank am 2. September 1917 im Eismeer infolge der Explosion des beschossenen Munitionsdampfers OLIVE BRANCH durch herumfliegende Trümmerteile, alle 39 Besatzungsmitglieder kamen ums Leben.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 32



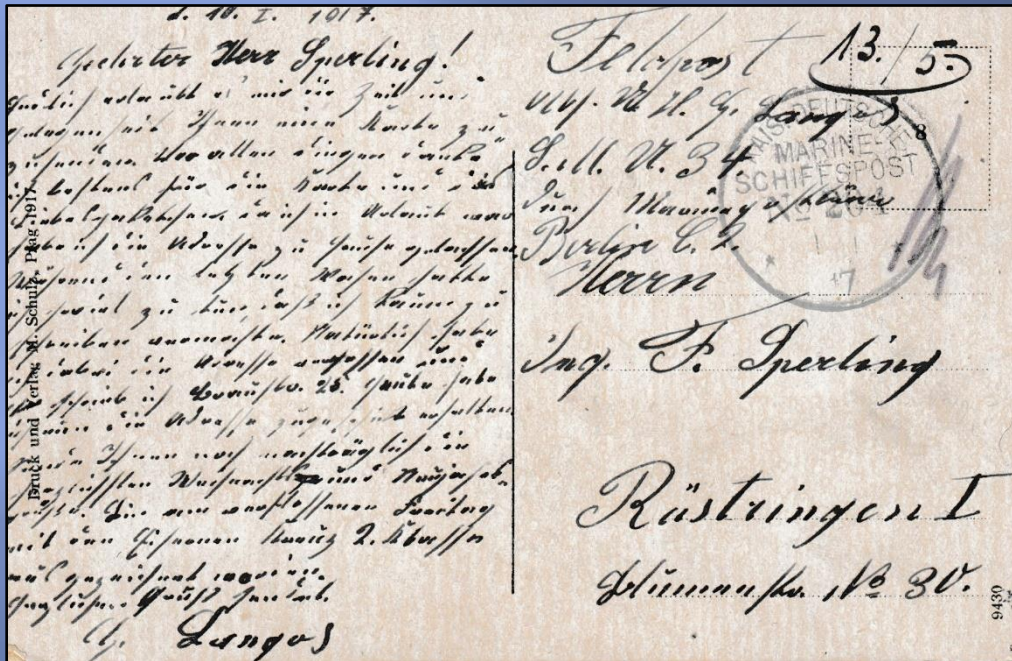
Feldpostkarte von Bord SMS.U 32 nach Rott-hausen vom 27. 1917 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine Schiffspost No. 204 (1. U-Flottille Mittelmeer Pola/Konstantinopel); Indienststellung am 3.9.1914; Einheit der U-Flottille Mittelmeer; auf 11 Feindfahrten wurden 36 Schiffe mit ca. 114.500 ts versenkt, darunter das britische Linienschiff CORNWALLIS; am 8.5.1918 wurde U 32 nordwestlich von Malta durch das britische Kriegsschiff WALLFLOWER versenkt (keine Überlebende).

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 685/878 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,56 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 MAN 6-Zylinder-Dieselmotoren mit 1850 PS, 2 AEG-Doppel-E-Maschinen mit 1200 PS; Geschwindigkeit 16,4/9,7 kn; Reichweite ü.W. 7.800 sm, u.W. 80 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 35.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 34

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 685/878 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,56 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen mit 1200 PS; Geschwindigkeit 16,4/9,7 kn; Reichweite ü.W. 7.800 sm, u.W. 80 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 35. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 34 nach Rüstringen mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 204 (U-Flottille Mittelmeer in Pola) vom 10.1.1917; Indienststellung am 5.10.1914; bis 8.15 Einheit der II.U-Flottille Helgoland, danach der U-Flottille Mittelmeer; auf 17 Feindfahrten wurden 121 Schiffe mit ca. 263.000 ts versenkt; vermutlich wurde U 34 am 9. 11.1918 in der Straße von Gibraltar von der britischen U-Boot-Falle HMS Privet versenkt.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 35



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 685/878 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,56 m; Tauch-tiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,4/9,7 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 35. – Vordruck-Feldpostkarte des Kap.Lt. von Lothar von Arnauld de la Perière aus Cattaro vom 20.7.1916 mit rotem Zensurstempel Cattaro. Die Beförderung einer gebührenfreien Feldpostkarte nach Österreich war nicht zugelassen, darum wurde Nachporto erhoben, entwertet Altenburg 22.7.1916. Indienststellung am 3.11.1914; Zugehörigkeit bis 8.15 zur II. U-Flottille Helgoland, danach I.U-Flottille Mittelmeer in Pola; U 35 war das „erfolgreichste“ U-Boot im I. WK, es versenkte auf 20 Feindfahrten 226 Schiffe mit ca. 537.500 ts, darunter den französischen Truppentransporter GALLIA (600 Tote); nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde U 35 am 26. 11.1918 nach England überführt und ab 1919 in Blyth abgewrackt.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



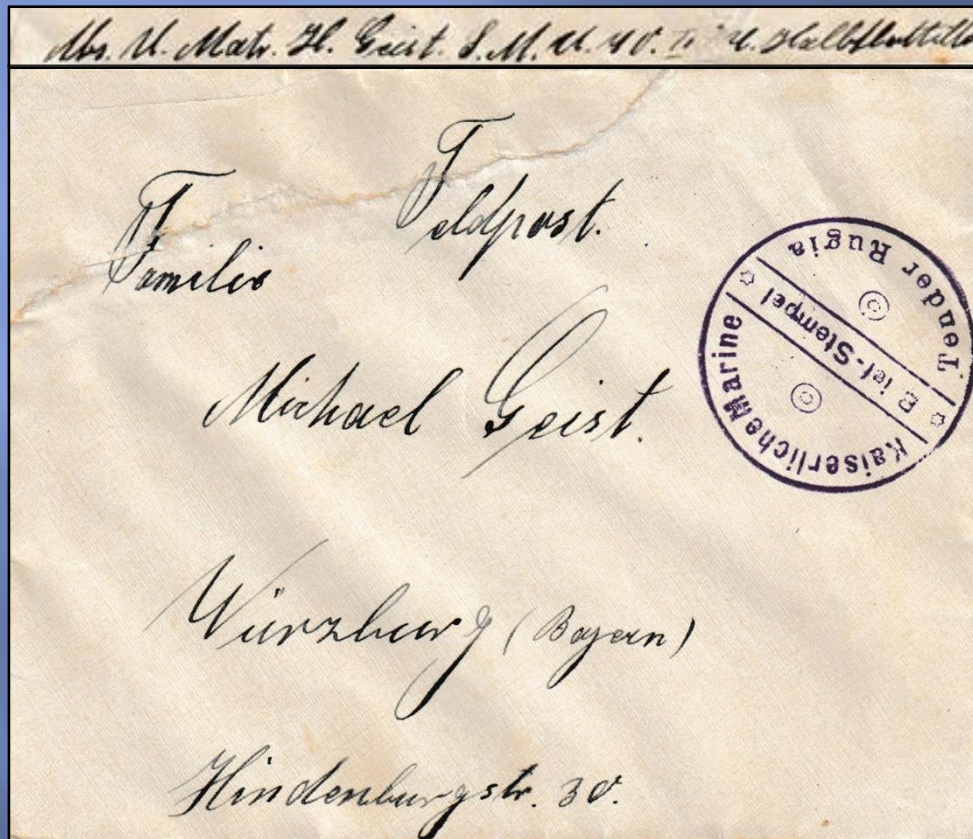
SMS.U 38

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 685/878 t; Länge: 64,70 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,56 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,4/9,7 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 35. - Feldpostkarte vom 24.5.1915 von Bord SMS.U 38 nach Kiel mit Briefstempel des U-Bootes; Indienststellung am 15.12.1914; bis 11.15 Einheit der II.U-Flottille Helgoland, danach der U-Flottille Mittelmeer; auf 21 Feindfahrten wurden 134 Schiffe mit ca. 300.000 ts versenkt; am 23. 2.1919 wurde das U-Boot an Frankreich ausgeliefert, im Juli 1921 in Brest abgewrackt.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 40



Typ U31, Zueihüllen-Hochsee-Boot, Verdrängung: 685/878 t, Länge: 64,7 m, Breite: 6,32 m, Tiefgang: 3,56 m, Geschwindigkeit: 16,4/9,7 kn, 2 Diesel- und 2 E-Motoren, Besatzung: 35, Bewaffnung: 4 Torpedorohre, 1 Geschütz; Kiellegung: 03.04.1913, Stapellauf: 22.10.1914, Indienststellung: 14.02.1915, Bauwerft: Germaniawerft, Kiel. - U 40 wurde der auf Helgoland stationierten II. U-Boot-Flottille unterstellt. Am 23.06.1915 vom brit. U-Boot C24 torpediert. 32 Seeleute kamen ums Leben, 5 konnten gerettet werden. - Feldpostbrief mit Briefstempel des U-Boot-Tenders RUGIA und rückseitigem handschriftl. Absender SM Unterseeboot U40.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 43

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 725/940 t; Länge: 65,00 m; Breite: 6,20 m; Tiefgang: 3,74 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 15,2/9,7 kn; Reichweite ü.W. 8.100 sm, u.W. 51 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Deckgeschütze (ab 1916 1x10,5 cm, U 43/U 44 ab 1916 P-Minen); Besatzung: 36.- Feldpostkarte von Bord SMS.U 43 nach Elberfeld vom 14.10.1915 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 407 (II. U-Flottille); Indienststellung am 30.5.1914; Einheit der III. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 11 Feindfahrten wurden 45 Schiffe mit ca. 116.600 ts versenkt; am 20. Januar 1919 wurde das U-Boot an Großbritannien ausgeliefert und 1922 in Swansea verschrottet.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 46

Feldpostkarte

Stenigraph
Name
H. von Ullrich
Lauen

Postaffiliations-Abteilung
Kommandant
Gefahrte
Gefahrte
Gefahrte

Armeekorps
Division
S. 46

Prüfung
Geprüft u. freigegeben
10.3.16

Besondere Bemerkungen
(Sticker, Steuer, etc.)
Bei diesen ist die Anrede
über die Expedition anzugeben

Poststempel
S. 46

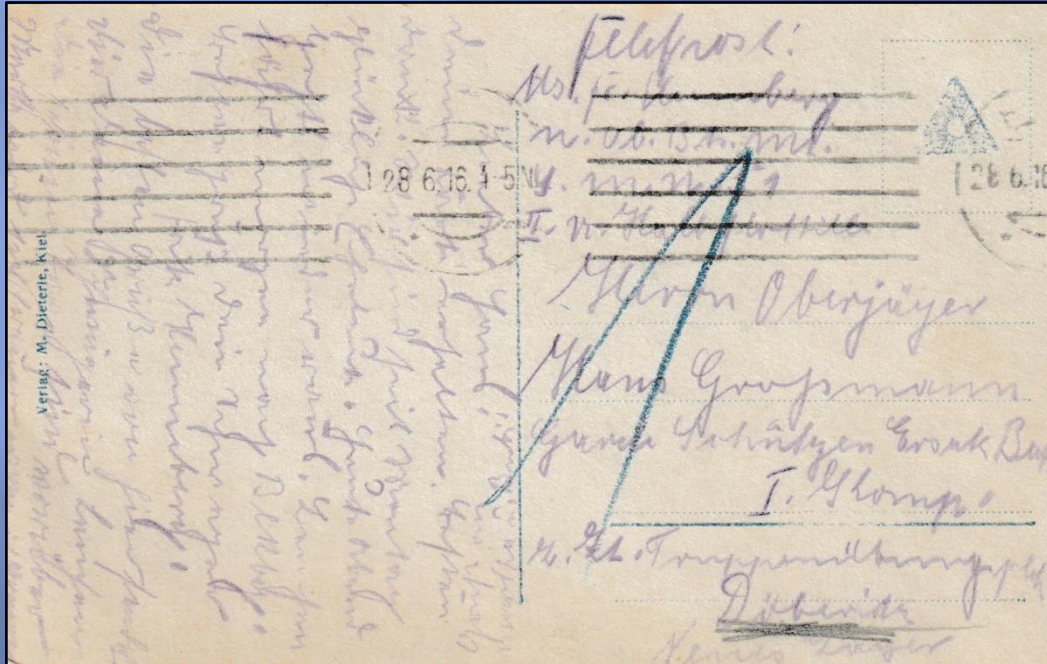
in
Grämer
ad Brockmüller
Hamburg 3
Kraienkamp 15
Wohnung
(Straße und Hausnummer)



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot: Verdrängung 725/940 t; Länge: 65,00 m; Breite: 6,20 m; Tiefgang: 3,74 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 15,2/9,7 kn; Bewaffnung: 2 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze; Besatzung: 36. Bauwerft: Kais.Werft, Danzig.; Indienststellung am 17.12.1915. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 46 nach Hamburg vom 10.8.1916 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 407 (II. U-Flottille); Indienststellung am 17.12.1915; Einheit der III. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 11 Feindfahrten wurden 51 Schiffe mit ca. 113.600 ts versenkt, darunter der britische Passagierdampfer ANDANIA am 27.1.1918 im Nordkanal; am 26. 11.1918 wurde das U-Boot an Japan ausgeliefert und war dort von 1920-1921 als Maru 2 in Dienst, am 21. April 1925 wurde es in einem Sturm aufgegeben.

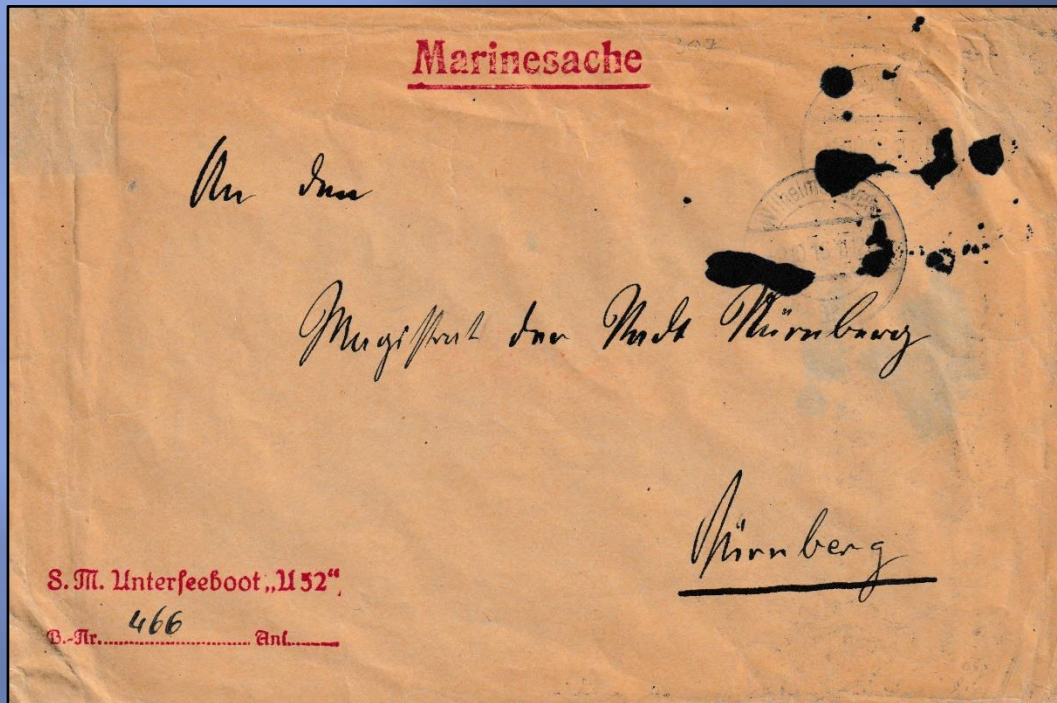
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 51



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 715/902 t; Länge: 65,20 m; Breite: 6,44 m; Tiefgang: 3,64 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 17,1/9,1 kn; Bewaffnung: 2 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Deckschütze (ab 1916 1x10,5 cm); Besatzung: 36, Bauwerft: Germania, Kiel. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 51 vom 28.6.1916 aus Kiel nach Döberitz; Indienstellung am 24.2.1916; bis 5.16 Einheit der I. U-Flottille Helgoland danach der II.U-Flottille in Wilhelmshaven; auf nur 1 Feindfahrt wurden keine Schiffe versenkt; beim Auslaufen aus der Emsmündung wurde U 51 am 14. Juli 1916 auf der Position $53^{\circ} 56' N$, $7^{\circ} 55' O$ von dem britischen U-Boot HMS H5 versenkt (43 Tote, 4 Überlebende).

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



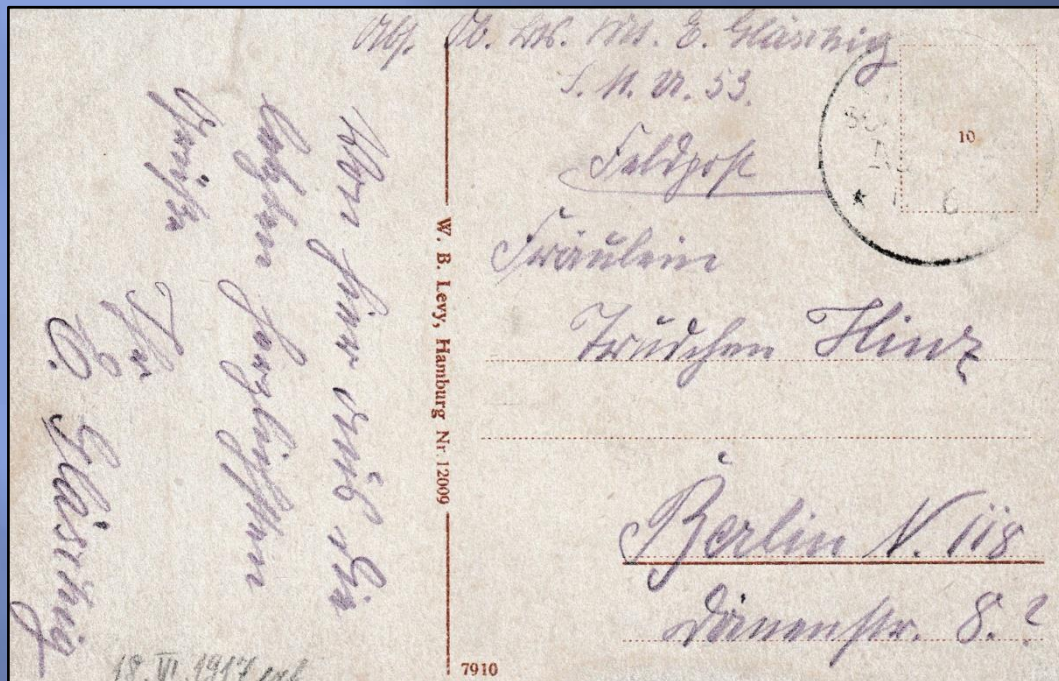
Indienststellung am 16.3. 1916; bis 5.16 Einheit der I. U-Flottille Helgoland, bis 12.16 der II.U-Flottille Wilhelmshaven, bis 4.17 der U-Flottille Mittelmeer Pola und danach bis zur Versenkung der II. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 4 Feindfahrten wurden 32 Schiffe mit ca. 89.000 ts versenkt, darunter das französische Linienschiff SUFFREN; Ende !0.17 kam es bei Kiel zu einer Torpedoexplosion im Hecktorpedoraum, das U-Boot sank (5 Tote); am 31.10.17 wurde das U-Boot gehoben und instand gesetzt; am 21.11.18 wurde U 52 an Großbritannien ausgeliefert.

SMS.U 52

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 715/902 t; Länge: 65,20 m; Breite: 6,44 m; Tiefgang: 3,64 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 17,1/9,1 kn; Bewaffnung: 2 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5 cm); Besatzung: 36; Bauwerft: Germania-werft, Kiel; Indienststellung am 22.04.1916. – Marinesache von Bord SMS.U 52 aus Wilhelmshaven vom 2.10.1916 an den Magistrat der Stadt Nürnberg mit Registraturstempel des U-Bootes und rückseitig mit dem Briefstempel der II.U-Boots-halbflottille;



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

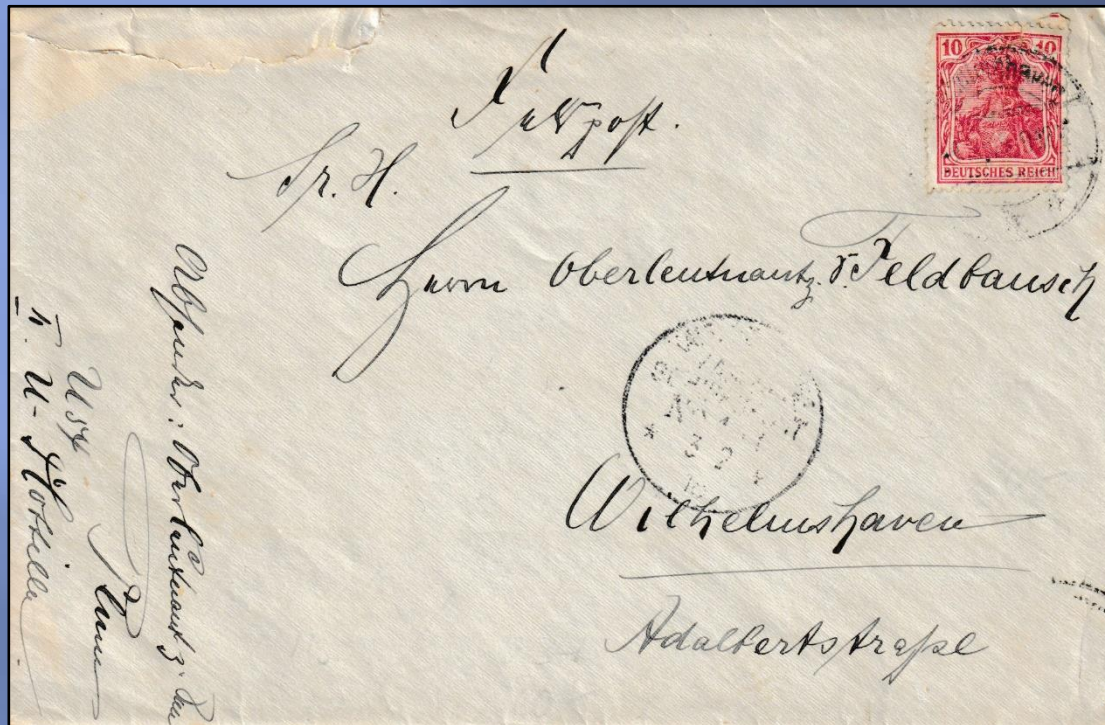


SMS.U 53

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 715/902 t; Länge: 65,20 m; Breite: 6,44 m; Tiefgang: 3,64 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 17,1/9,1 kn; Bewaffnung: 2 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5 cm); Besatzung: 36; Bauwerft: Germania-werft, Kiel; Indienstellung am 22.04.1916. – Feldpostkarte mit Stempel Kais.Deutsche Marine-Schiffspost 103 vom 17.06.1917, handschriftl. Absender SM Unterseeboot 53. Am 1. Dezember 1918 an Großbritannien ausgeliefert. 1922 in Swansea (Wales) abgewrackt.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 54

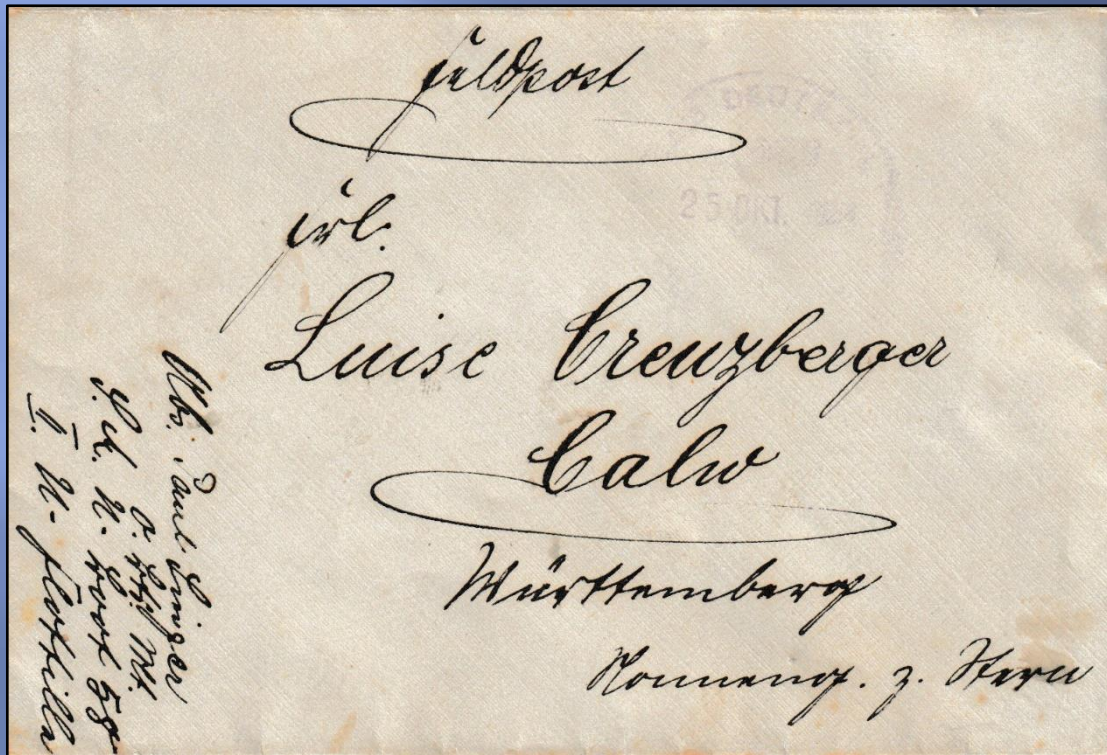
Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 715/902 t; Länge: 65,20 m; Breite: 6,44 m; Tiefgang: 3,64 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 17,1/9,1 kn; Bewaffnung: 2 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5 cm); Besatzung: 36; Bauwerft: Germania-werft, Kiel; Indienststellung am 22.04.1916. – Feldpostbrief von Bord SMS.U 54 aus Wilhelmshaven vom 3.2.1918 mit zusätzlichem Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 103 (II.U-Flottille Helgoland); Einheit der der II.U-Flottille Helgoland; auf 12 Feindfahrten wurden 27 Schiffe mit ca. 68.000 ts versenkt; am 24.11.1918 wurde U 54 an das Königreich Italien ausgeliefert und im Mai 1919 in Tarent verschrottet.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

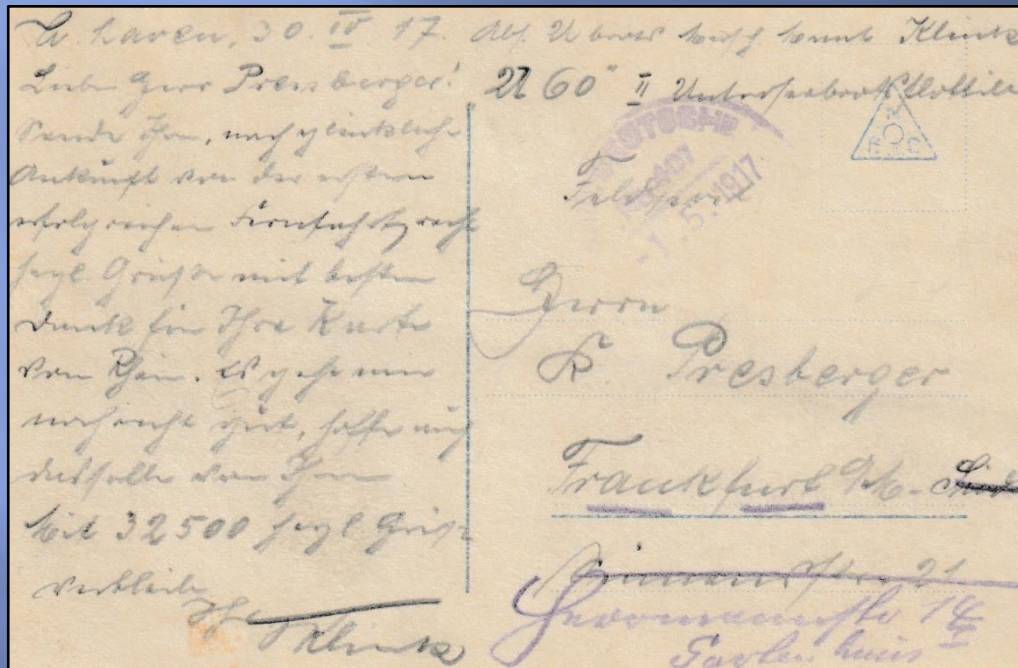
SMS.U 58

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 786/954 t; Länge: 67,00 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,79 m; Tauchtiefe: 50 m; 2 Diesel-/2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 14,7/8,4 kn; Bewaffnung: 2 Bug-/2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5 cm und 1x8,8 cm); Besatzung: 36. – Feldpostbrief v on Bord SMS.U 58 vom 25.10.1916 nach Calw mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 468 (U-Tender IRENE Wilhelmshaven); Indienststellung am 9.8.1916; U 58 war Einheit der II. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 8 Feindfahrten wurden 21 Schiffe mit 31.000 ts versenkt;



U 58 wurde am 17.11.1917 südwestlich von Milford Haven im Eingang zum Bristolkanal durch den amerikanischen Zerstörer FANNING mit Wasserbomben belegt; Kapitänleutnant Amberger schaffte es noch, das manövrierunfähige Boot aufzutauchen; seine Besatzung kam mit erhobenen Händen an Deck des U-Bootes; 2 Besatzungsmitglieder blieben jedoch unter Deck, um das U-Boot durch das Öffnen der Flutventile selbst zu versenken; diese beiden U-Bootsfahrer kamen ums Leben, da U 58 durch das Fluten rasch sank; die übrigen 36 deutschen Marineangehörigen wurden von dem gegnerischen Schiff gerettet.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



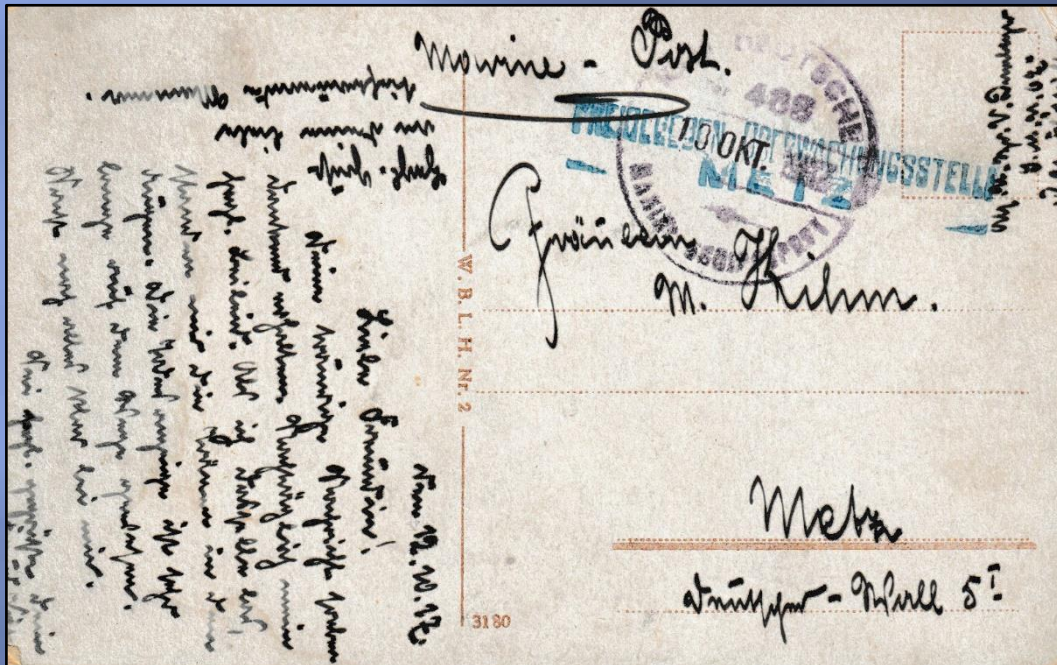
SMS.U 60



Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 768/956 t; Länge: 67,00 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,74 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,5/8,4 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5); Besatzung: 36, Bauwerft: AG Weser, Bremen ; Indienststellung: 01.11.1916; Bauwerft: AG Weser, Bremen. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 60 vom 1.5.1917 nach Frankfurt mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 407 (II. U-Bootsflottille Wilhelmshaven); Indienststellung am 1.11.1916; U 60 war Einheit der II. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 10 Feindfahrten wurden 52 Schiffe mit 108.000 ts versenkt; U 60 wurde am 21.11.1918 an Großbritannien ausgeliefert, auf der Überführungsfahrt zur endgültigen Verschrottung im Jahr 1921 strandete das U-Boot vor der Ostküste Englands und wurde aufgegeben.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 62

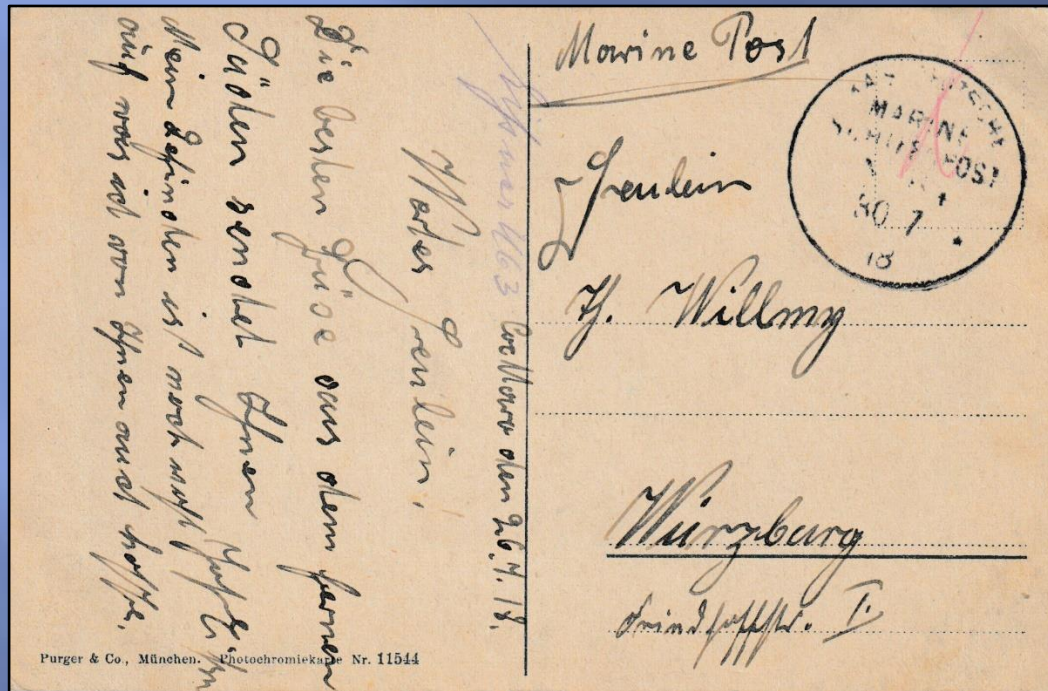


Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 768/956 t; Länge: 67,00 m; Breite: 6,32 m; Tiefgang: 3,74 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,5/8,4 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5); Besatzung: 36, Bauwerft: AG Weser, Bremen ; Feldpostkarte von Bord SMS.U 62 nach Metz vom 12.10.1917 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 468 (U-Beischiff IRENE, II. Ubootsflottille Wilhelmshaven) und Zensurstempel „Freigegeben Überwachungsstelle/METZ“; Indienststellung am 30.12.1916; Einheit der II. U-Flottille Wilhelmshaven; auf 9 Feindfahrten wurden 48 Schiffe mit ca. 133.000 ts versenkt, darunter der britische Hilfskreuzer ORAMA am 19.10.1917 im Nordkanal; nach Kriegsende wurde U 62 am 21.11.18 an Großbritannien ausgeliefert und 1919 in Bo'ness verschrottet.

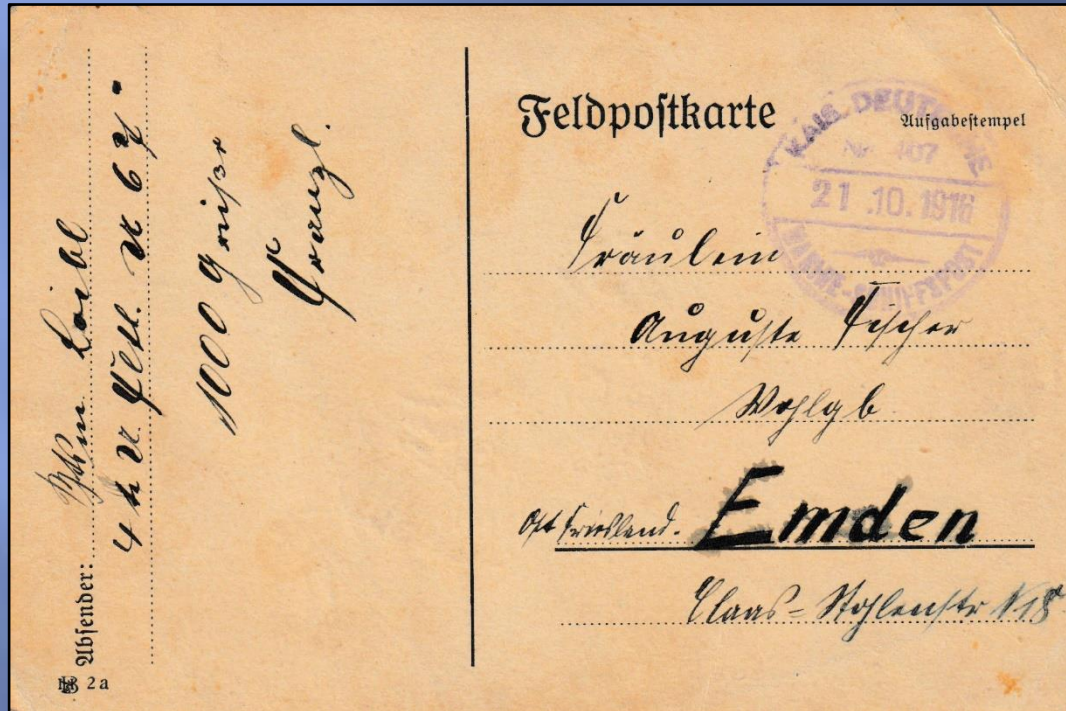
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 63

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): U 63-Typ, Verdrängung: 810/927 t, Länge: 68,36 m, Breite: 6,30 m, Tiefgang: 4,04 m, Geschwindigkeit: 16,5/9,0 kn, 2 Diesel und 2 E-Motoren, Besatzung: 36, Bewaffnung: 4 Torpedorohre, 3 Geschütze; Kiellegung: 30.04.1915, Stapellauf: 08.02.1916, Indienststellung: 11.03.1916, Einheit der I. U-Flottille Mittelmeer. Das größte von U 63 versenkte Schiff war der britische Truppentransporter Transylvania (rund 14.300 BRT), der am 4. Mai 1917 im Ligurischen Meer versenkt wurde mit über 400 Todesopfer. Im Januar 1919 an Großbritannien ausgeliefert, 1919-1920 in Blyth abgewrackt; Bauwerft: Germaniawerft, Kiel. – Feldpostkarte mit Stempel Kais. Deutsche Marine-Schiffpost Nr. 204 vom 26.07.1918 und handschriftl. Absender des U-Bootes U63.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



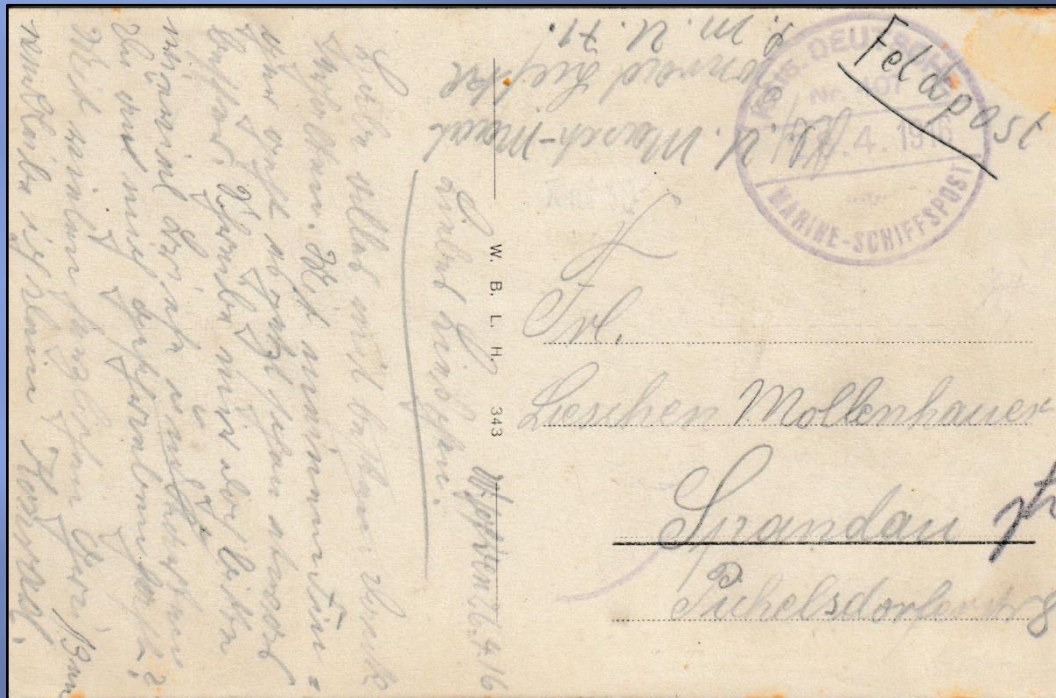
SMS.U 67

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung), geplant als KuK.U 8-U 12, 1914 beschlagnahmt: Verdrängung 791/933 t; Länge: 69,50 m; Breite: 6,3 m; Tiefgang: 3,97 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,8/10,3 kn; Reichweite ü.W. 6500 sm, u.W. 115 sm; Bewaffnung: 4 Bugtorpedorohre, 1 Hecktorpedorohr, 2x8,8 cm Decksgeschütze (ab 1916 1x10,5 und 1x8,8 cm); Besatzung: 36. Feldpostkarte von Bord SMS.U 67 vom 21.10.1916 nach Emden mit Stempel der Kais.Deutschen Marine-Schiffpost No. 407 (II. U-Flottille Wilhelmshaven, Beischiff IRENE); Indienstellung am 4.8.1915; U 67 war Einheit der IV.U-Flottille in Emden; auf 13 Feindfahrten wurden 17 Schiffe mit 40.000 ts versenkt; am 20. November 1918 wurde das U-Boot an Großbritannien ausgeliefert und im Jahr 1921 in Fareham abgewrackt.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 71

Ein-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 755/832 t; Länge: 56,80 m; Breite: 5,90 m; Tiefgang: 4,86 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen mit 900 PS; Geschwindigkeit 10,6/7,9 kn; Bewaffnung: 1 Bugtorpedorohr, 1 Hecktorpedorohr, 1x8,8 cm Decksgeschütz (ab 1917 1x10,5 und 1x8,8 cm), 2 Minenschächte mit 38 Minen; Besatzung: 32. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 71 vom 26.4.1916 nach Spandau mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 407 (II. U-Flottille Wilhelmshaven, Beischiff IRENE); Indienststellung am 20.12.1915; U 71 war Einheit der I. U-Flottille in Helgoland; auf 18 Feindfahrten wurden 16 Schiffe mit 11.500 ts versenkt; 71 wurde am 23. Februar 1919 an die Siegermächte ausgeliefert und im Jahr 1921 in Cherbourg verschrottet



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



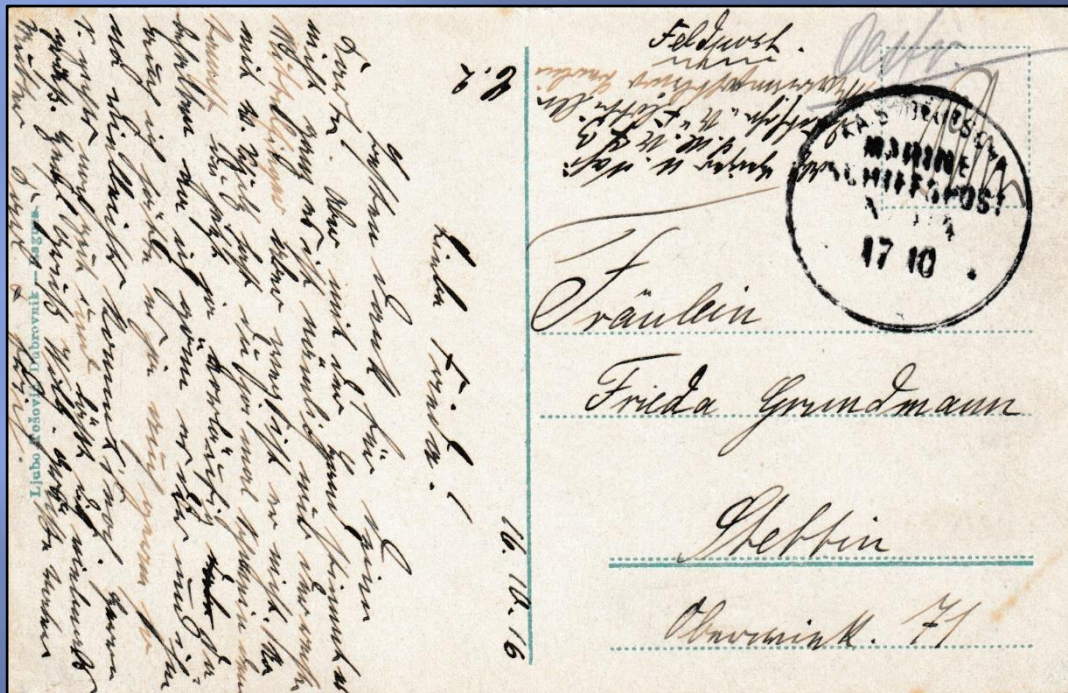
SMS.U 72

Feldpostkarte von Bord SMS.U 72 nach Lochhausen vom 30.11.1917 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffpost No. 204 (II. U-Flottille Mittelmeer Pola); Indienststellung am 26.1.1915; bis 9.1916 war U 72 Einheit der I. U-Flottille Helgoland, danach der II.U-Flottille Mittelmeer in Pola; auf 7 Feindfahrten wurden 18 Schiffe mit 38.500 ts versenkt; das U-Boot wurde am 1. November 1918 von der eigenen Mannschaft gesprengt, nachdem es den Hafen der montenegrinischen Stadt Kotor verlassen musste.



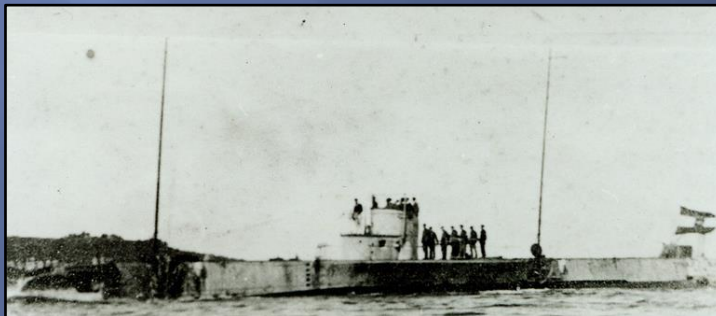
Ein-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung):
 Verdrängung 755/832 t; Länge: 56,80 m; Breite: 5,90 m;
 Tiefgang: 4,86 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2
 E-Maschinen mit 900 PS; Geschwindigkeit 10,6/7,9 kn;
 Bewaffnung: 1 Bugtorpedorohr, 1 Hecktorpedorohr, 1x8,8
 cm Decksgeschütz (ab 1917 1x10,5 und 1x8,8 cm), 2
 Minenschächte mit 38 Minen; Besatzung: 32.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 73

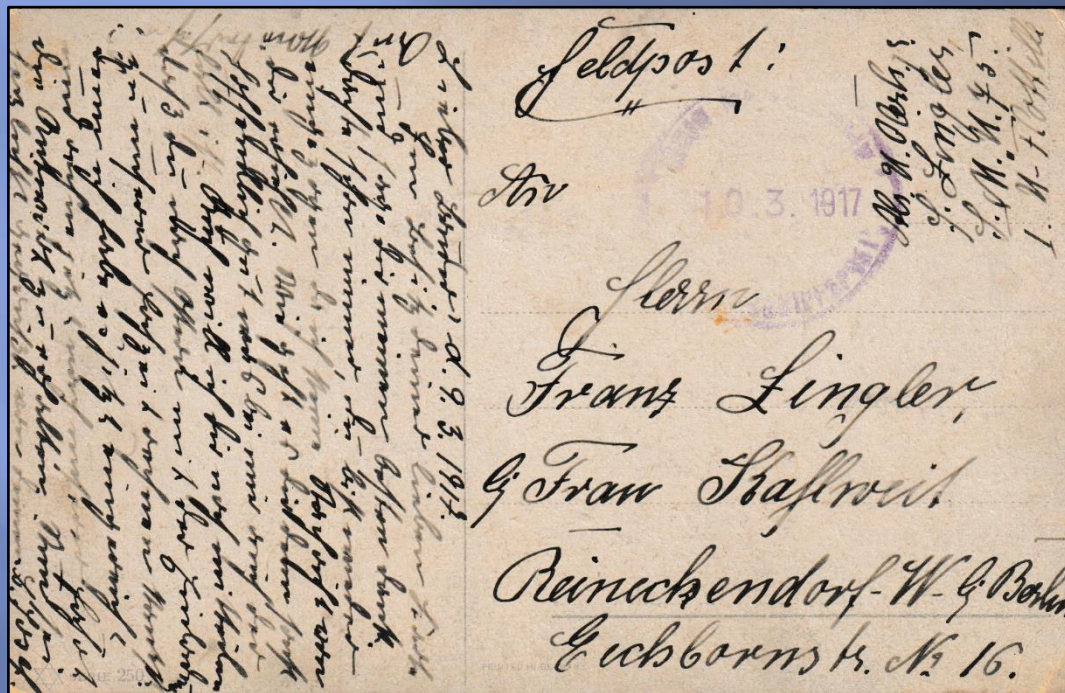
Ein-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 745/829 t; Länge: 56,80 m; Breite: 5,90 m; Tiefgang: 4,84 m; Tauchtiefe: 50 m; 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 9,6/7,9 kn; Bewaffnung: 1 Bugtorpedorohr, 1 Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Decksgeschütz (U 73), 1x8,8 cm (U 74), 2 Minenschächte mit 38 Minen; Besatzung: 32. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 73 vom 17.10.1916 nach Stettin mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 204 (II. U-Flottille Mittelmeer); Indienststellung am 9.10.1915; U 73 war Einheit der II. U-Flottille Mittelmeer in Pola; auf 9 Feindfahrten wurden 18 Schiffe mit 109.000 ts versenkt; U 73 wurde am 30. Oktober 1918 bei der Räumung des österreichischen Marinehafens Pola selbstversenkt.



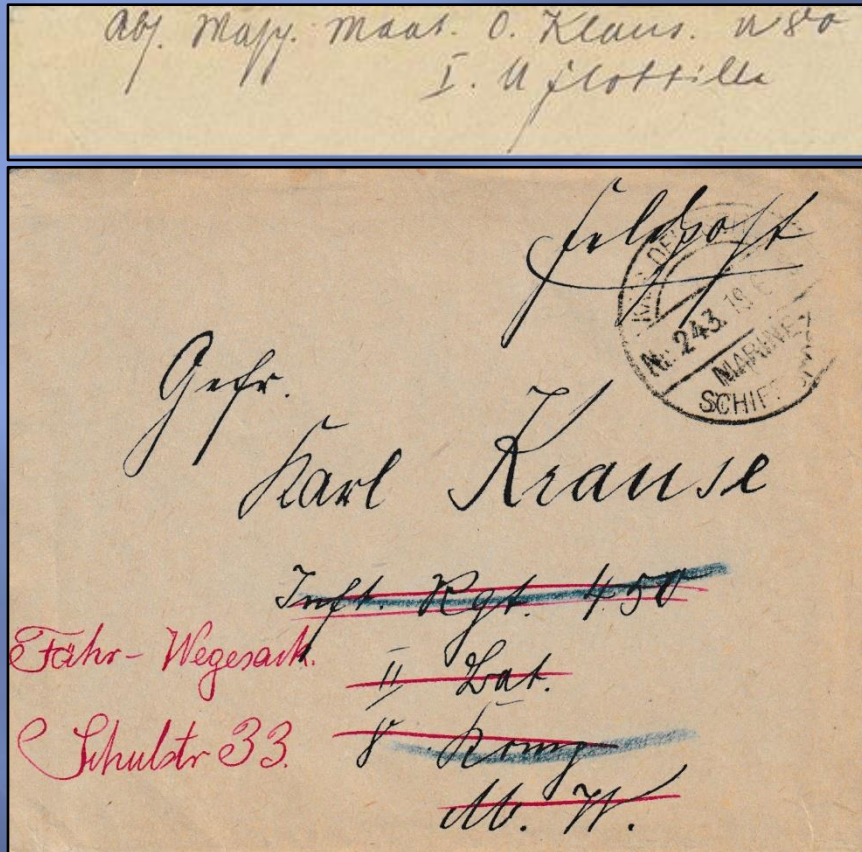
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 75

Ein-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 755/832 t; Länge: 56,80 m; Breite: 5,90 m; Tiefgang: 4,86 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 9,9/7,8 kn; Bewaffnung: 1 Bugtorpedorohr, 1 Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Decksgeschütz, 1x8,8 cm, 2 Minenschächte mit 38 Minen; Besatzung: 32. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 75 vom 10.3.1917 nach Reineckendorf mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 407 (II. U-Flottille Wilhelmshaven); Indienststellung am 26.3.1916; U 75 war Einheit der I. U-Flottille Helgoland; auf 8 Feindfahrten wurden 10 Schiffe mit 29.000 ts versenkt, darunter am 5.6.16 der brit. Panzerkreuzer HAMPSHIRE mit dem britischen Kriegsminister Lord Kitchener an Bord (600 Tote); am 13.12.1917 lief U 75 vor Terschelling auf eine Mine und sank.



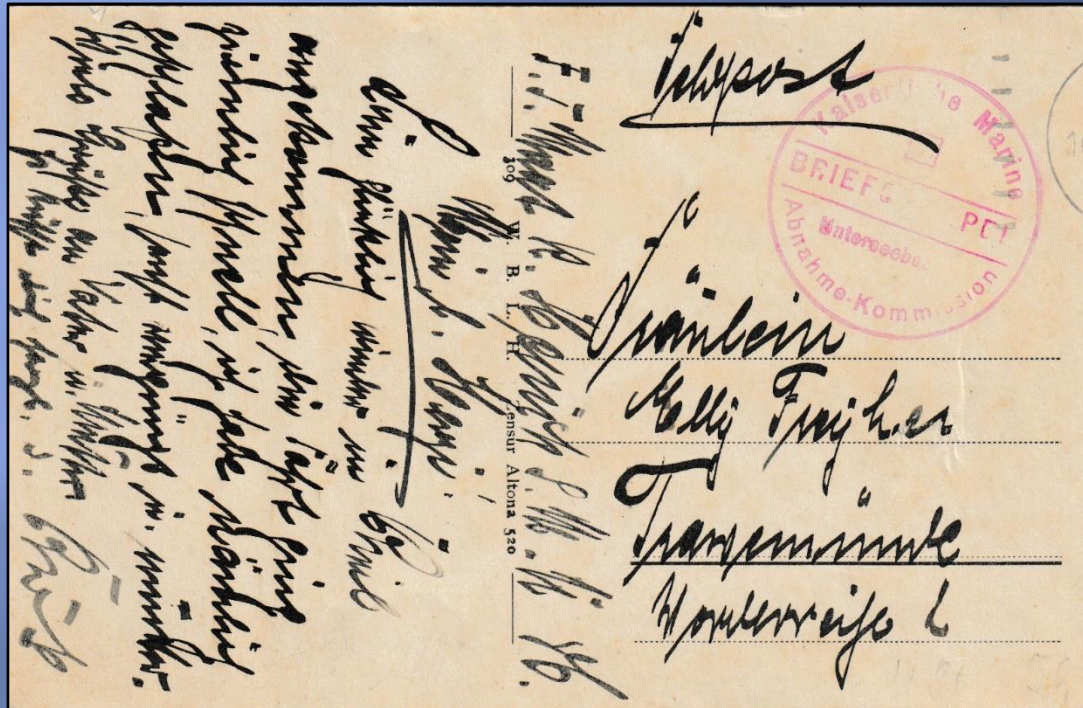
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 80

Ein-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 755/832 t; Länge: 56,80 m; Breite: 5,90 m; Tiefgang: 4,86 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 9,9/7,8 kn; Bewaffnung: 1 Bugtorpedorohr, 1 Hecktorpedorohr, 1x10,5 cm Decksgeschütz, 1x8,8 cm, 2 Minenschächte mit 38 Minen; Besatzung: 32. – Feldpostbrief von Bord SMS.U 80 nach Fähr-Wegesack mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 243 (I. U-Flottille Brunsbüttel auf dem Beischiff SMS. Hessen) vom 19.6.1918; Indienstellung am 6.6.1916; Einheit der I. U-Flottille Helgoland; auf 17 Feindfahrten wurden 26 Schiffe mit ca. 50.000 ts versenkt, darunter der britische Hilfskreuzer LAURENTIC am 25.1.1917 durch Minen von U 80 nördlich Irland (350 Tote), das Schiff hatte 35 t Gold für die USA an Bord; am 16. Januar 1919 wurde U 80 als Kriegsbeute an Großbritannien ausgeliefert und 1922 in Swansea abgewrackt.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



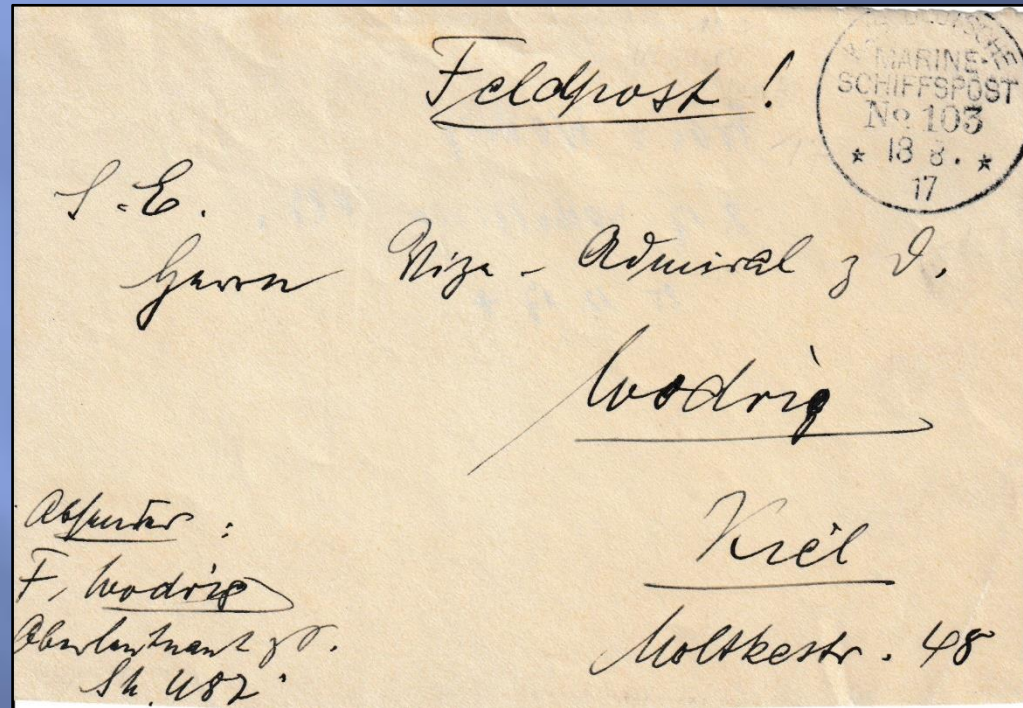
SMS.U 86

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 808/946 t; Länge: 70,06 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 4,02 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,8/9,1 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 2x8,8 cm Decksgeschütz bis 1917, danach 1x10,5 und 1x8,8 cm; Besatzung: 35. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 86 nach Travemünde mit Briefstempel der „Unterseeboots-Abnahme-Kommission“ (Kiel); Indienststellung am 30.11.1916; U 75 war Einheit der IV. U-Flottille in Emden.



Auf 10 Feindfahrten wurden 32 Schiffe mit 119.500 ts versenkt, darunter am 27.6.18 das britische Lazarettschiff LLANDOVERY CASTLE; der U-Boot -Kommandant ließ auf Überlebende schießen, um Zeugen des Vorfalls zu beseitigen (Kriegsverbrechen); mit dem Ende des Ersten Weltkriegs wurde U 86 am 20. November 1918 an Großbritannien ausgeliefert; von September 1919 bis März 1920 stand das Boot als HMS U-86 bei der britischen Marine in Dienst; 1921 sollte es verschrottet werden, U 86 sank jedoch auf der letzten Überführungsfahrt im Kanal.

Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

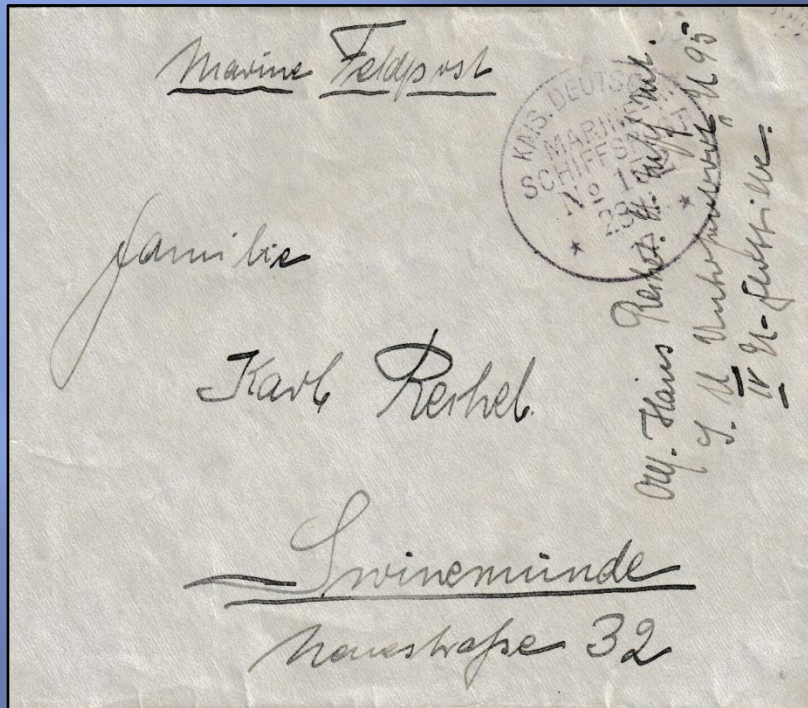


SMS.U 87

MS-Typ/Kriegsauftrag F, Zweihüllen-Boot, Verdrängung: 757/998 t, Länge: 65,8 m, Breite: 6,2 m, Tiefgang: 3,88 m, Geschwindigkeit: 15,6/8,6 kn, 2 Diesel- und 2 E-Motoren, Besatzung: 36, Bewaffnung: 4 Torpedorohre, 2 Geschütze; Kiellegung: 28.10.1915, Stapellauf: 22.05.1916, Indienststellung: 26.02.1917, am 25. Dezember 1917 bei Irland versenkt, alle 44 Besatzungsmitglieder kamen bei dem Untergang ums Leben; Bauwerft: Germania-Werft, Kiel. - Feldpostbrief mit Poststempel Kais.Deutsche Marine-Schiffspost Nr. 103 vom 13.08.1917 und handschriftl. Absender SM Unterseeboot U87



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 95

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 838/1000 t; Länge: 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 3,94 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,8/8,6 kn; Bewaffnung: 4 Bugtorpedorohre, 2 Hecktorpedorohre, 1x8,8 cm Decksgeschütz bis Ende 1917, danach 1x10,5 und 1x8,8 cm; Besatzung: 36. - Feldpostkarte von Bord SMS.U 95 nach Swinemünde vom 28.11.1917 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 152 (III. U-Boots-Flottille Emden); Indienststellung am 19.4.1917; U 95 war Einheit der IV. U-Flottille in Emden; auf 6 Feindfahrten wurden 14 Schiffe mit 38.000 ts versenkt; am 27. Dezember 1917 verließ U 95 die Ems-Mündung, um auf eine Feindfahrt durch den Ärmelkanal zu gehen, seither gilt U 95 als verschollen.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 96

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 837/998 t; Länge: 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 3,94 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,9/8,6 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 1x8,8 cm und 1x10,5 cm Decksgeschütz; Besatzung: 36 Feldpostkarte von Bord SMS.U 96 vom 26.05.1917 mit Marine-Feldpost-Stempel; Indienststellung am 11.4.1917;

U 96 war Einheit der IV. U-Flottille in Emden; auf 9 Feindfahrten wurden 31 Schiffe mit 95.000 ts versenkt; am 6.12.1917 rammte U 96 das deutsche Minen-U-Boot UC 69 nördlich von Kap Barfleur; obwohl U 96 den Untergang durch Abstützen verzögerte, sank UC 69 binnen zehn Minuten, 11 Besatzungsmitglieder fanden dabei den Tod. U 96 wurde am 20.11.1918 an Großbritannien ausgeliefert und dort abgewrackt.



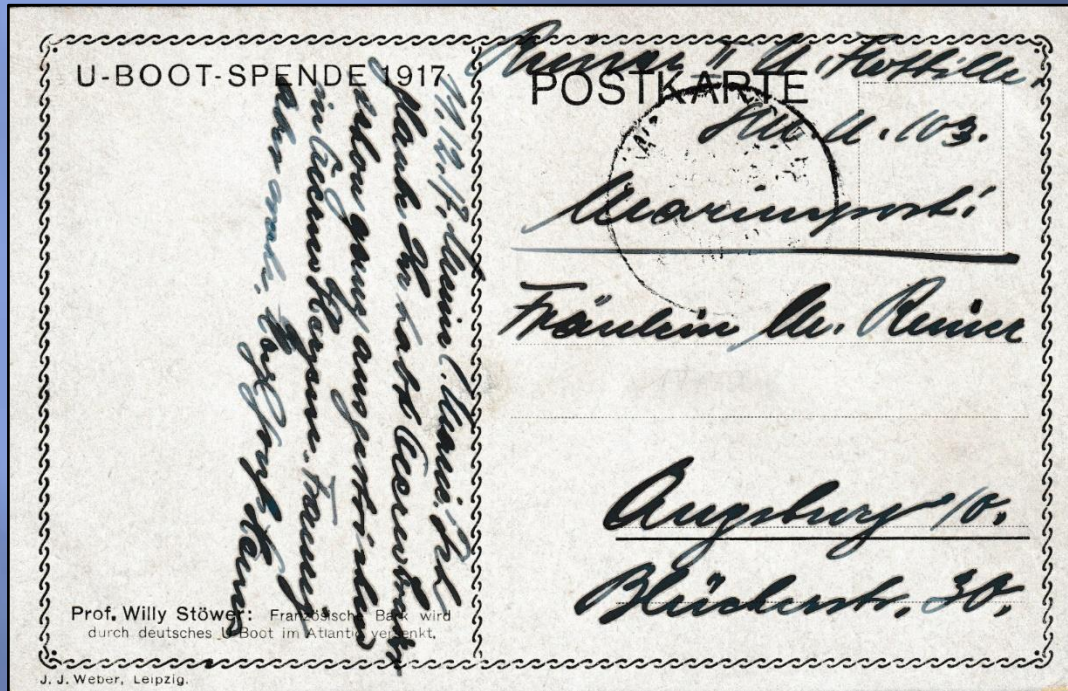
Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

SMS.U 98

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot (ozeanische Verwendung): Verdrängung 837/998 t; Länge: 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang: 3,94 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 16,9/8,6 kn; Bewaffnung: 4 Bug- und 2 Hecktorpedorohre, 1x8,8 cm und 1x10,5 cm Decksge- schütz; Besatzung: 36. - Feldpost- karte von Bord SMS.U 98 nach Kiel vom 8.11.1917 mit Stempel der Kais.Deutschen Marine-Schiffspost No. 126 (Befehlshaber der U-Boote auf SMS.Heimdall); Indienststel- lung am 11.4.1917; U 98 war Einheit der IV. U-Flottille in Emden; auf 6 Feindfahrten wurden 3 Schiffe mit 1.800 ts versenkt; nach Kriegsende wurde U 98 am 16.1.1919 an Groß- britannien ausgeliefert und in den Jahren 1919 und 1920 im nordengli- schen Blyth verschrottet.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 103

MS-Typ/Kriegsauftrag F,
Zweihüllen-Boot, Verdrängung:
730/952 t, Länge: 67,6 m, Breite:
6,32 m, Tiefgang: 3,65 m,
Geschwindigkeit: 16,5/8,8 kn, 2
Diesel- und 2 E-Motoren,
Besatzung: 36, Bewaffnung: 4
Torpedorohre, 2 Geschütze;
Kiellegung: 08.08.1916, Stapellauf:
09.06.1917, Indienststellung:
15.07.1917, am 12. Mai 1918 im
Ärmelkanal gesunken; Bauwerft:
AG Weser, Bremen. -Feldpostkarte
mit Poststempel Kais.Deutsche
Marine-Schiffspost Nr. 204 vom
10.11.1917 und handschriftl.
Absender SM Unterseeboot U103



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

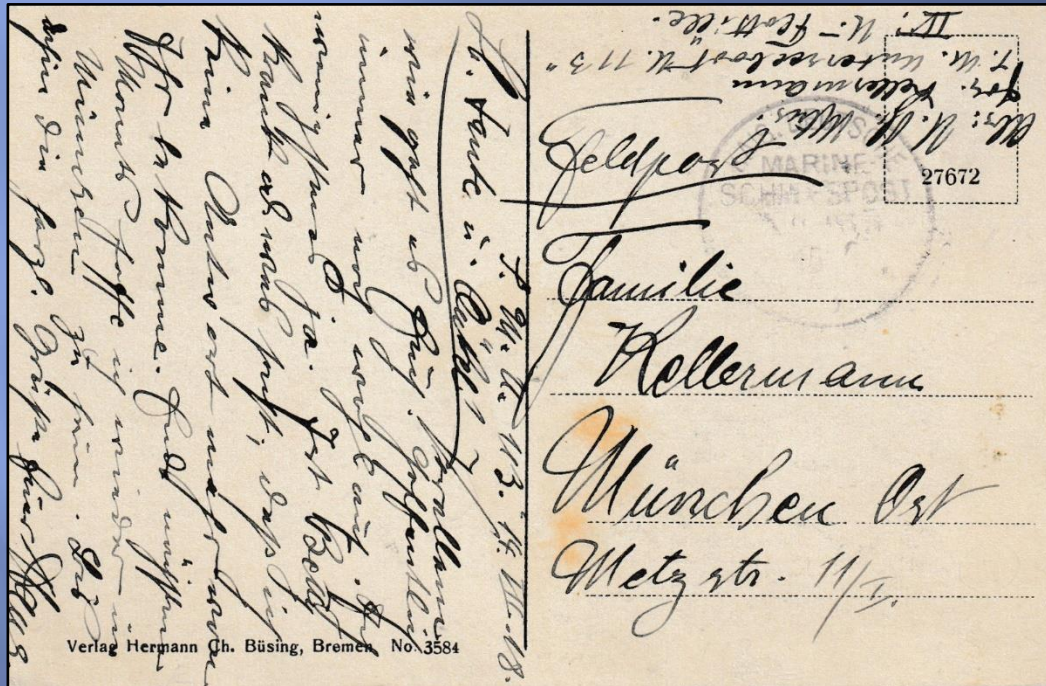


SMS.U 107

Zwei-Hüllen-Hochsee-U-Boot):
 Verdrängung 798/1000 t; Länge:
 71,55 m; Breite: 6,30 m; Tiefgang:
 3,90 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2
 Diesel- und 2 E-Maschinen; Ge-
 schwindigkeit 16,4/8,4 kn; Bewaff-
 nung: 4 Bug-/2 Hecktorpedorohre,
 1x8,8 cm und 1x10,5 cm Decksge-
 schütz; Besatzung: 36; - Feldpostkar-
 te von Bord SMS.U 107 nach Schles-
 wig vom 5.5.1918 mit Stempel der
 Kais. Deutschen Marine-Schiffspost
 No. 152 (III. U-Boots-Flottille Em-
 den); Indienststellung am 18.8.1917;
 U 107 war Einheit der IV. U-Flot-
 tillie in Emden; auf 5 Feindfahrten
 wurden 6 Schiffe mit 24.600 ts ver-
 senkt, darunter das britische
 Passagierschiff Flavia mit 9.291 BRT;
 am 20. November 1918 wurde U 107
 an das Großbritannien ausgeliefert
 und 1922 in Swansea verschrottet.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

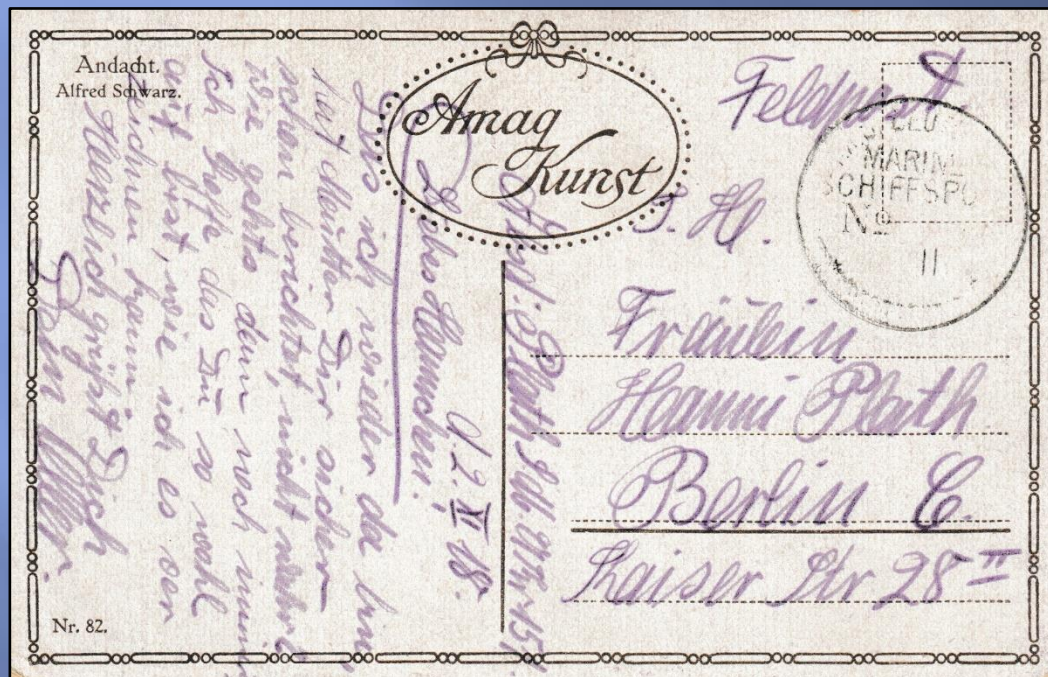


SMS.U 113

MS-Typ/Kriegsauftrag K, Zweihüllen-Boot, Verdrängung: 798/996 t, Länge: 71,55 m, Breite: 6,3 m, Tiefgang: 3,76 m, Geschwindigkeit: 16,4/8,4 kn, 2 Diesel- und 2 E-Motoren, Besatzung: 36, Bewaffnung: 6 Torpedorohre, 2 Geschütze; Kiellegung: 05.05.1916, Stapellauf: 29.09.1917, Indienststellung: 23.02.1918, am 20.11.1918 an Frankreich ausgeliefert, 1921 in Brest abgewrackt; Bauwerft: Germaniawerft, Kiel. - Feldpostkarte mit Poststempel Kais. Deutsche Marine-Schiffspost Nr. 468 vom 15.07.1918 und handschriftl. Absender SM Unterseeboot U113.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.U 151

Zwei-Hüllen-Typ (Ukreuzer, Fracht-U-Boote/U-Schiffe): Verdrängung 1512/1875 t; Länge: 65,00 m; Breite: 8.90 m; Tiefgang: 5,30 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Diesel- und 2 E-Maschinen; Geschwindigkeit 12,4/5,2 kn; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 2x15,0 cm und 2x8,8 cm Decksgeschütze; Besatzung: 56 und 20 Mann Prisenkommando, U 155 war U-Handels-U-Boot Deutschland. – Feldpostkarte von Bord SMS.U 151 nach Berlin vom 2.11.1918 1918 mit Stempel der Kais. Deutschen Marine-Schiffspost No. 152 (III. U-Boots-Flottille Emden); Indienstellung am 11.7.17; U 151 war Einheit der U-Kreuzer-Flottille in Kiel; auf 4 Feindfahrten wurden 34 Schiffe mit 88.400 ts versenkt; am 23.2.1919 wurde U 151 an Frankreich ausgeliefert und am 7.6.1921 als Zielschiff vor Cherbourg versenkt.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1

Boots-Nr. 168.

S.M.S. }
 auf }
 Hilfsboot }
 S.M.S. }

Absender: }
 Name }
 Dienstgrad }
 S. S. Wacht }
 O. Schloßmann }


Feldpostbrief

An *Fräulein*
G. Schloßmann

in *Beuthen Neuhof*
Park Str. 1.

Wohnung
 (Straße und Hausnummer)

(3. 15)



SMS.U 163

MS-Typ/Kriegsauftrag R, Zweihüllen-Boot, Verdrängung: 821/1002 t, Länge: 71,55 m, Breite: 6,3 m, Tiefgang: 3,88 m, Geschwindigkeit: 16,2/8,2 kn, 2 Diesel- und 2 E-Motoren, Besatzung: 39, Bewaffnung: 6 Torpedorohre, 3 Geschütze; Kiellegung: 09.02.1917, Stapellauf: 01.06.1918, Indienststellung: 21.08.1918, am 22.11.1918 an Italien ausgeliefert, 1919 in La Spezia abgewrackt; Bauwerft: Bremer Vulkan, Vegesack. - Feldpostfaltbrief mit Poststempel Kais.Deutsche Marine-Schiffspost Nr. 232 vom 30.10.1918 und rückseitigem handschriftl. Absender SM Unterseeboot U163.



Post von U-Booten der Kaiserlichen Deutschen Marine 1906-1919, Teil 1



SMS.UA

Zwei-Hüllen-Typ (Hochseeverwendung): Verdrängung 270/342 t; Länge: 46,70 m; Breite: 4,78 m; Tiefgang: 2,86 m; Tauchtiefe: 50 m; Antrieb: 2 Petrolummotoren mit 700 PS, 1 E-Maschine mit 380 PS; Geschwindigkeit 14,2/7,3 kn; Reichweite ü.W. 900 sm, u.W. 76 sm; Bewaffnung: 2 Bugtorpedorohre, 1 Hecktorpedorohr, 1x8,8 cm Decksgeschütz; Besatzung: 21; stornierter Bauauftrag für Norwegen (U.A-5) . - Feldpostkarte von Bord SMS.U.A. nach Stuppach vom 20.3.1917 mit Briefstempel des U-Bootes; Indienststellung am 14.8.1914; UA war bis 5.1916 Einheit der V. Ubootshalbflottille in Kiel, danach Einheit der Uboots-Schule in Kiel; keine Kriegshandlungen; am 24.11.1918 wurde UA an Frankreich ausgeliefert und 1920 in Toulon abgewrackt.